

0001  
Disitation Predigt/

**V**on des **G**ottseli-  
gen vnd Aechtigen Königes Josaphats  
in Juda/ angeordneten vnd gehaltenen  
Land Visitation.

Aus dem 2. Buch der Chronieen am 17. Capitel / Bethan zu

Zeit in der Lhumbkirchen / am 14.  
Septembris / etc.

Die Andere zur

Naumburg in der Lhumbkirchen / am  
Tage des heiligen Apostels S. Matthæi /  
Anno 1592.

Durch

**SAMVELEM FISCHERVM,**  
Sac. Theologiae Doctorem vnd Professore, m,  
Pastorem vnd Superintendenten  
zu Jena.

Bedruckt zu Leipzig / durch Zachariam  
Berwald.

Im Jahr M. D. XCIII.

9  
h 199



Der Durchlauchtig-

sten Hochgebornen Fürstin vnd Fra-  
wen / Frauen SOPHIEN, Hertzogin vnd  
Churfürstin zu Sachsen / geborner Marggräffin zu  
Brandenburg / etc. Landgräffin in Düringen /  
Marggräffin zu Meissen / etc. Widwin /  
meiner Gnedigsten Churfürstin  
vnd Frauen.



Sachlauchtigste Hochge-  
borne Fürstin / Ewern Churf. Gna-  
den sind meine schuldige vnterthe-  
nigste Dienste / beneben meinem ge-  
trewen Vater vnser / in fleiß zuuorn /  
Gnedigste Churfürstin vnd Frau :  
Der auch Durchlauchtigste Hochgeborne Fürst vnd  
Herr / Herr Friederich Wilhelm / Hertzog zu  
Sachsen / Vormunde / vnd der Chur Sachsen Ad-  
ministratör / etc. mein Gnedigster Landesfürst vnd  
Herr / hat mir wenigstem / gnedigst aufftragen vnd  
befehlen lassen / das bey angestelter E. G. F. G.  
Hertzliebsten Jungen Herrschafft / Chur vnd Für-  
stenthumb / Christlicher hochnotwendiger Visitation,  
ich unwirdigst / das Fürsliche Stifft Naumburg  
vnd Zeit / vermöge vntergebener Instruction, Visi-  
tiren

A ij

tiren

## Vorrede.

tiren helffen solte. Ob dann zu so hohem Werck / ich  
allerhand bedenklichen Ursachen wegen / mich viel  
zu wenig erachte / So hat aber höchstgedachtem mei-  
nem Gnedigsten Herrn disßfals vnterthenigst zu ge-  
horsamen / mir in allwege gebüren wollen. Vnd nach  
deme auff ansinnen der Herrn Verordenten Stiffts  
Kächte zu Zeit / auch der Herren Capitularen, de-  
rer zu solchem Visitation Werck / deputirten Perso-  
nen / ich zu Zeit vmb Naumburg / vnterschiedliche  
einfeltige Predigten gethan / vmb welche ich von et-  
lichen guthertzigen Leuten ferner angelangt / vnd ge-  
beten: So hab ich dieselben in offenen Druck zu ord-  
nen / mich nicht verwegen wollen.

Vnd offerire E. G. F. G. sie hiermit vnterthe-  
nigst / in höchstem fleiß bittende / mit Gnaden vnd  
Christlich dieselben auff vnd anzunemen. Dem weil  
E. G. F. G. geliebter jüngster Herr Sohn / Fürst  
Augustus / Herzog Sachsen / etc. bemeltes Fürst-  
lichen Stiffts Naumburg / Postulirter Bischoff ist /  
So wird freylich E. G. F. G. nicht wenig erfreu-  
lich sein / zu erfahren / wie es auch in diesem S. F. G.  
Stift der Christlichen Religion wegen / bey Geist-  
lichen vnd Weltlichen Standes Vnterthanen / in  
solchem Visitations werck ergangen / vnd allerseits  
bewandt vnd geschaffen / vnd das dieselben / so viel  
auff Menschen wort vnd hand zu trawen / nunmehr  
Gott

## Vorrede.

Gott lob / richtig vnd einig sind. Was der gelinde  
vnd geschwinde Saluinische Geist darzu sagen wer-  
de / ist leicht zu dencken vnd zu errahen. Denn dem-  
selbigen gefellet durchaus nichts / als was er thut /  
vnd vnter dem Hütlein / wie seine art ist / spielet vnd  
vornimpt. Alle Welt muß gegen ihme finster / töl-  
pisch / vngeschickt / vnd gar nerrisch sein / wie Job am  
12. Cap. solche Gesellen sein beschreibet: Der Ge- Job. 12.  
rechte vnd Fromme muß verlachtet sein / vnd ist ein  
verachtet Liedlein für den gedanken der Stoltzen.  
Derhalben auch des Pestern vnd liegens bey dem ar-  
gen geschlecht kein ende noch maß. O wie manche  
heimliche Brüder leugnen vnd lausen jekund dar-  
neben / gestehen auch nicht / was sie sind. Vnd können /  
als rechte Wetterhanen / den Mantel nach dem wind  
so artig vnd meisterlich keren / das sich darob billich  
zuuervndern. Dem solte Gott etwa / vmb vn-  
ser grossen vnd anckbarkeit willen / ihre giftige An-  
schlege / zum dritten mal verhängen vnd nachsehen /  
So würden alsdem noch viel mehrer Herzen ge-  
dancken offenbar werden / vnd wie sie hoffen / ihre  
frewde vollkommen sein. Der aber im Himmel si-  
zet / vnd seiner Ehre vnd Lehre bißher selbstigen Zeug-  
nis gibt / lachet ihr / Psal. 2. vnd spricht: Beschlies- Psal. 2.  
set einen Rahit / vnd werde nichts draus / Isa. 8. Er Isai. 8.  
sitzet an der höchsten stedt / Er wird ihren Rahit auch  
A ij fünfftig

## Vorrede.

künfftig auffdecken. Wenn sie auff's klügste greiffen  
an / So geht doch Gott ein andere Bahn. Vnd  
weñ man nach des lieben Lutheri weissagung spricht:  
Nur gewinnen / so thut Dextera Domini solche  
virtutes, vnd vbet gewalt / das man erkennen muß /  
Es stehe in seinen Henden.

Helffe der fromme vnd ganz getrewe Gott / das  
alle öffentliche vnd heimliche Jünger dieses Geistes /  
der sachen besser warnehmen / vnd in der zeit der gna-  
den / sich zur warheit vnd klarheit / zur reinigkeit vnd  
Einigkeit der Lehre vnd Ehre des Sohns Gottes /  
keren vnd bekeren mögen. Denn ob sie sich wol gros-  
ser geschwindigkeit vnd obermessiger flugheit bedün-  
cken vñ rühmen lassen: So ist jnen doch wol von Her-  
zen zu wünschlen vnd zu gönnen / das sie doch einstien  
bey diesem Himlischen Stral erleuchtet / die Augen  
auffthun / vnd in Christo recht flug werden mögen.

Die Naturkündiger schreiben von dem Esel /  
(welchen Gott in seinem Heiligthumb nicht dulden  
wollen / sondern ihn entweder lösen / oder ihme das  
Exod. 13. Genick brechen heist / Exod. 13.) Wenn derselbe ein-  
mal auff einem Eys / vnter der Last fellet / So ist er  
hernach mit schlag schleglen vnd grosser gewalt / an  
dasselbe Ort nicht mehr zu bringen.

Wie flug vnd gescheide nun die heimlichen vnd  
öffentlichen Calvinisten sein müssen / die nicht eines /  
sondern

## Vorrede.

sondern zweyer vnterschiedlicher schwerer Stöße vnd  
fälle / die ihnen bey etlich vnd zwanzig Jahren / in  
diesen Landen begegnet / aus ihren Augen vnd Her-  
zen vergessen können vnd wollen / Auch in ihren sinn/  
gedanken vnd hoffnung fassen dürfen / Das sie mit  
ihrer grossen Last / Kram vnd inuention zum dritten  
mal auff die bahn kommen / vnd in diesen Landen auff-  
ziehen wolten / etc. darvon mögen sie selbstien / vnd alle  
Christliche Herzen vrtheilen.

Was D. Luther der thewre Heldt / aus Gottes  
Wort vnd Geist gethan / in diesen Landen / hat bis-  
her bestehen müssen / vnd wird Gott ferner selbst dar-  
über halten / wenn die Klüglinge sampt ihrer allzu  
schweren Last / Religion zu verendern / mit höchstem  
schaden / vnüberwindlichem Schimpff einlegen wer-  
den.

Fromme Herzen in diesen Landen haben in höch-  
ster warheit / vnuermeidliche vrsach / die güldene zeit / *Isa. 49.*  
vnd den Tag des Heils / darinnen sie in gnaden aber *Luc. 19.*  
mals / durch den Aufgang aus der höhe / heimgesu-  
chet sind / recht vnd Christlich zuerkennen / Vnd dem  
lieben Gott darfür ganz getrewlich vnd vnachleß-  
lich zu dancken / Das E. G. F. G. beneben der an-  
dern ordentlichen Obrigkeit / vnserer reinen Christi-  
lichen vhralten Religion / von herzen verwandt vnd  
zugethan / dieselbe auch gnedigst vnd mit höchstem  
fleiß

## Vorrede.

Luc. 10.

2. Tbess. 1.

fleiß vnd Euer / so viel an ihr ist / befördern. Vnd  
ist darneben hoch vnd treulich zu bitten / das Gott der  
Vater des Liechts / von deme alle gute Gaben her-  
kommen / Jacob. 1. diß liebe Land / bey dem vno ne-  
cessario, Luc. 10. bey dem besten Theil / vnd höch-  
stem Schatz / wider alle heimliche vnd offentliche An-  
schlege / List / macht vnd gewalt / biß auff die groß-  
mechtige Offenbarung vnd erscheinung seines aller-  
liebsten Sohns / in fried vnd ruh gnediglich schützen  
vnd erhalten wolle.

Gegen E. G. F. G. habe ich unwürdigster Die-  
ner Christi / mich sonderlich hiermit vnterthenigt / et-  
licher massen auch danckbar bezeigen wollen / Denn  
da für wenig Jaren / etliche aufgeblasene junge Leu-  
te / andere vnd mich / durch ihre vngegründte Berich-  
te / ohne vrsach vnd noth / in schimpff vnd schaden  
setzten / haben dieselbe mit vns allen ein Gnedigstes  
Christliches mitleiden getragen / vnd in viel wege die-  
selben aus gnaden lindern vñ mildern helfen / Welch  
Hertz vnd Gnedigsten willen E. G. F. G. gegen  
allen trewen beständigen Dienern des Worts / vnd  
mir dem wenigsten / auch hinfüro Christlich behalten  
wollen.

1. Pet. 5.

Luc. 24.

Ach Jesu Christe / du Oberster Præsidet vnd  
Erzbischoff deiner Kirchen / vnd vnserer Seelen /  
Bleib bey vns / weil Nacht vnd End verhanden ist.  
Erhalte

## Vorrede.

Erhalt vns bey deinem Wort / dein Wort ist die Joh. 178  
Wahrheit. Schütz vnd beware / das Chur vnd  
Fürstliche Haus Sachsen / mit allen seinen Edlen  
rauten Zweiglin. Gib friede zu vnserzeitē : Steuwer Jf. 398  
vnd wehr allem vnheil / vnd vbel / an Leib vnd Seel. Syr. 50.  
Laß vns biß ans ende / bey der lieben wahrheit recht Mat. 248  
vnd schlecht / beständig bleiben / auff das wir die Kron Psal. 250  
der Ehren vñ Herrligkeit / das vmerwelliche vmer-  
welckliche / vmergengliche / vnbesleckte Erbe / das Apoc. 20  
ende des Glaubens / der Seelen Heil vnd Seligkeit / 2. Tim. 48  
mügen darvon bringen / etc. Mit deinem gleich ewig- 1. Pet. 18  
gem Vater vnd heiligem Geist / ein einiger warer 1. Pet. 10  
Gott gelobet vnd gepreiset / von nu an / biß in ewig-  
keit / Amen. Am 16. tag Octobris / Anno 1592.

Ewer Churf. G.

unterthenigster Diener  
am Wort

Samuel Fischerus, Sacrae  
Theologiae Doctor  
vnd Professor, Pastor  
vnd Superintendens  
zu Jena.

B

Die

# Die erste Predigt.

2. Chron. 17. v. 3-17.

**W**as der **HERR** war mit Josaphat/denn er wandelte in den vorigen wegen seines Vaters David / vnd suchte nicht Baalim/sondern den Gott seines Vaters. Vñ wandelte in seinen Geboten/ vnd nicht nach den Wercken Israel: Darumb bestetiget ihme der **HERR** das Königreich / Vnd gantz Juda gab Josaphat Geschencke / vnd er hatte Reichthumb / vnd Ehre die menge. Vnd da sein Hertz mutig ward in den wegen des **HERRN** / thet er förder ab die Höhen / vnd Hayne aus Juda. Im dritten Jahr seines Königreichs sande Er seine Fürsten/ Benhail / Obadja/ Zacharja/ Methaneel/ vnd Adichaja / das sie lehren solten / in den Stedten Juda / vnd mit inen die Leuiten/ Semaja/ Methanja/ Sebadja/ Alsael/ Semiramoth/ Jonathan/ Aldonja/ Lobja vñ LobAldonia/ vñ mit inen die Priester Elisama vnd Joram. Vñ die lehrten in Juda / vnd hatten das Gesetzbuch des

Die erste Predigt.

des HERRN mit sich / vnd zogen vmbher /  
in allen Stedten Juda / vnd lehrten das  
Volck. Vnd es kam die furcht des HERRN  
vber alle Königreich / in den Lan-  
den / die vmb Juda her lagen / da sie nicht  
stritten wider Josaphat. Vnd die Philister  
brachten Josaphat Geschenke / eine Last  
Silbers / Vnd die Araber brachten ihme sie-  
ben tausent vnd sieben hundert Widder / vnd  
sieben tausent / vnd sieben hundert Böcke.  
Also nam Josaphat zu / vnd ward immer  
größer / Vnd er bauete in Juda Schlösser  
vnd Kornstedte / vnd hatte viel Vorraths in  
den Stedten Juda / vñ streitbare Männer /  
vnd gewaltige Leute zu Jerusalem.

**S** zeuget zwar die H. Göttliche Schrift /  
welche die alten Gottes Herz genant / Geliebten  
Freunde im HERN Christo / das alle Regiment /  
vnd Herrschafften von Gott sein.  
Denn wo ein Obrigkeit ist / die ist von Gott / wie  
das Buch der Weißheit auch meldet: Euch ist Obrigkeit ge-  
geben vom HERRN / vnd die Gewalt vom höchsten / wel-  
cher wird fragen / wie ihr handelt / vnd forschen / was ihr ord-  
net / denn ihr seid seines Reichs Aempter. Ich hab gesagt / ihr  
seid Götter / vnd allzumal Kinder des Allerhöchsten. Darne-  
ben aber berichtet sie ausführlich / von zweyerley Personen /  
vnterscheidet auch dieselben / die auff diesem Göttlichem Stuel  
sizen vnd regieren. Denn bisweilen lassen sich auff diesem  
Stuel

Rom. 13d  
1. Tim. 2o  
Sap. 6.  
Deut. 17d  
1. Pet. 2o  
Tit. 3o  
psal. 82d  
Exod. 22d

## Die erste Predigt.

**Dan. 2.** Stuel vnd Regimentsseule sehen / güldene vnd silberne Haupter  
 vnd Brüste / das ist / Gottselige / gerechte / fromme Regenten /  
**Exod. 18.** wie sie Jethro Moysis Schwester beschreibet / Erbare / gott-  
 fürchtige / warhafftige Leute / die dem Heis feind sind / welche  
**2. Reg. 5.** freylich Patres patriæ, Väter des Vaterlands / Imagines  
 Dei in terris, oder wie Plutarchus sagt / viua Dei simulacra,  
 lebendige Bilder Gottes auff Erden billich genant werden.  
**Gen. 40.** Dergleichen wir an dem frommen Josepho / auffrichtigen  
**1. Chro. 30** Daud / Josia / Ezechia / vnd andern sehen. Bisweilen aber  
**2. Chron.** hat der grosse Kulanck / oder mechtige Regiments seule / ährne  
**34. 35.** Brüste / eyserne vnd thänerne Füße / vnd Gliedmassen : Oder  
**2. Chron.** zu mehrmals auch terram sanguine maceratam. Erde / die  
**29.** mit Blut angemacht vñ geseuchtet ist / Wie jener Præceptor,  
**2. Reg. 20.** von seinem Keyser vnd discipulo, Tiberio zu sagen pfleget /  
**1. Sam.** Dergleichen in Gottes Wort / an Saul / Zeroboam / Achab /  
**15.** Manasse / vnd andern / auch sonst in der ganzen Welt / vnd  
**2. Reg.** aller Nationen Historien beschrieben / vnd fürgestellet werden.  
**14. 19.** Solches beydes denn Christliche Herzen mit besonderm fleiß  
**2. Chron.** in acht nemen vnd erwegen sollen / das sie den Stand an ihm  
**33.** selbstem / welcher heilig / gut / vnd Gottes Ordnung / von elli-  
 chen Personen / die solchen Stand vbel / vnd mit schand vnd  
 schaden führen / recht sondern / vñ vnterscheiden lernen.  
 Denn ob wol leider an deme / das boni principes in vno an-  
**Syr. 49.** nulo sculpi possunt, der Gottseligen vnd frommen Regenten  
 Namen alle / in ein klein Ringlein gegraben werden können :  
 So bleibt doch der Standt / ein Göttlicher Standt / wie dar-  
**Basilius.** von D. Basilus meldet : Dominus reges facit & euertit,  
 & nulla est potestas, nisi à Deo constituta, seruaturq; non  
 per multam virtutem, sed per diuinam gratiam. Der  
 H E R R setzt vnd entsetzt Könige / vnd ist keine Gewalt noch  
 Obrigkeit / ohne von Gott bestetiget / vnd wird nicht durch ihre  
 grosse krafft vnd mechtige gewalt / Sondern durch Göttliche  
 gnade

## Die erste Predigt.

gnade erhalten. Der H E R R hat gewalt vber die Königreich auff Erden / vnd gibt sie / wem er wil / sonderlich den Demütigen. Vmb deswillen nun / der Kron vnd Scepter zu verleihen hat / gebürt Christen in allwege / das sie vnterthan sein der weltlichen Ordnung / als dem H E R R N / vnd sich dem Regimentbaum / der ihnen schatten vnd schutz gibt / in vnterthentigster demuth neigen / Zoll / Zins / Schoss / Furcht / Ehre / dem solches alles eignet vnd gebühret / willig leisten vnd reichen / Ob gleich manchmal eines Töpffers oder Küsters Sohn zu solchen Digniteten / vnd Göttlichem Ampt erhoben / oder aus einem Hand oder Fußbecken ein Idolum vnd Göze vmbgegossen / vnd gefertigt were.

Von wegen des vnterscheids der Personen aber / wil zum alle höchsten von nöten sein / dem obersten Collatori vñ Lehensherren aller Regenten / vnnachlässlich in Ehren zuliegen / das er tüchtige Regenten vnd vernünftige Cansler seinem Reich gönne vnd verleihe / Die er aber gegeben hat / in seiner furcht / vnd bey aller glückseligen Wohlfart / vnd seligem zustand erhalte. Entgegen aber für Tyrannen / vnd Gottlosen Regenten oder Schergen / sein Volck aller gnedigst schütze vnd besfrieude. Vnd damit nun vnser Christliche Andacht disfalls desto hitziger vnd inbrünstiger / So stellet vns der Oberste H E R R / der König aller König / in seinem allerheiligsten Wort hin vnd wider etliche Exempel löblicher Regenten vnd Obrigkeitten für / Sonderlich aber in dem abgelesenem Text vnd Historien / von dem Gottseligen vnd hochberühmbten Könige in Juda / Josaphat / Welche Historien zwar / wir nicht allein des schönen Inhalts / nemlich des Königs Josaphats fürtrefflichen Tugenden halben / Sondern auch zu dem ende desto lieber auff dismal vor vns genöthen / damit wir von der Christlichen hoch nothwendigen Visitation dieser Lande / vnd sonderlichen / von vnser geliebten gnedigsten Josaphats / etc.

B ij

der

Dan. 4.

Dan. 5.

Rom. 13.

1. Pet. 2.

Dan. 4.

Rom. 13.

Agathocles.

Aurelianus.

Syr. 10.

Dan. 11.



## Die erste Predigt.

der Chur Sachsen / Administratoren, vnd Vormünder/ etc.  
Instruction, vnd Befehl/ so viel dieselben Euch belangen/ vnt-  
erthenigst zu berichten / vrsach vnd gelegenheit haben mügen.

Proposi-  
tion.

Wir wollen aber aus diesem Text insonderheit drey  
Stücklein miteinander / in der furcht der H E R R N / erwe-  
gen vnd betrachten: Erstlich die Person des Königs / vnd  
darbey seine Primat/ oder innerliche/ denn auch seine euserliche  
vornehmste Tugenden vnd Werck.

Zum andern / ein Instruction, form / art / weiß / vnd  
Proceß einer Christlichen vnd seligen Land Visitation, wels-  
che ein Regale, vnd recht Fürsten werck ist.

Zum dritten / vnd letzten / den Effect vnd Wirkung/  
oder den außgang der Christlichen Tugende vnd fürnemens  
dieses hochlöblichen Königs in Juda: Auch worzu vns sol-  
che drey Theil allerselts / vnd sonderlich jeso dienen vnd nützen  
sollen. Hierauff wolle E. L. mit besonderm fleiß vnd ans-

psal. 110. dacht mercken / Hilff du einiger vnd ewiger Hoherpriester/  
Exod. 28. nach der weiß Melchisedech / du himlischer Aaron / das vnser  
1. Cor. 15. Arbeit beyderselts / in dir / ohne bleibende vnd ewige frucht nicht  
Matt. 15. abgehe / Fülle meinen Mund / das meine Lippen deine Ehr  
psal. 87. verkündigen / Rühre vnd eröffne auch der Zuhörer Herzen/  
psal. 51. wie Lydia der Purpur Krämerin / das wir dir gefallen müs-  
Isa. 6. gen / Sancta dicendo, & sancta faciendo, vmb dein selbs/  
Act. 16. vnd deines Namens willen/ Amen.  
Phil. 2.

## Von dem ersten Stück.

**S**o viel anfangs / des Königs Person vnd Tu-  
gent belanget/ Ob wol die Biblischen Historie schlechte  
vnd einfeltig für der Vernunft scheinen: So lest aber  
der H. Geist / der Geist der Weißheit vnd Verstandes seine  
himlische

Isa. 11  
Isa. 61

## Die erste Predigt.

Himlische Kunst vnd Klugheit / in dieser Person beschreibung /  
blicken / vnd erfür schimmeren. Denn erstlich gedencet er des  
Namens dieses Königs / vnd seines Geschlechts / denn auch  
seiner Privat tugende vnd innerlichen Lebens / Endlich auch  
seiner Regierung / vnd öffentlichen Administration, oder  
Amptvorwaltung / denn also meldet der Text:

### Vnd der H E R R war mit Josaphat.

Das der Heilige Geist diesen König so oft mit seinem  
Namen nennet / ist Gottseligen Regenten vber die maß tröst-  
lich / Das auch ihre Namen in Gottes Munde / mit ehren ge-  
führet werden / Aus deme erfolgt / das dieselbe auff sein Buch  
in seine Hand gezeichnet / oder ins Buch des Lebens mit der  
schönen Rubrick des Blut des Bundes immatriculirt / in-  
grossirt / vnd eingeleibet / Ja in Gottes hand gezeichnet sind /  
Vnd das eines gottseligen Regenten nimmermehr vergessen  
werden sol.

Vnd haben grosse Wunderleute schöne herrliche Namē /  
die ihnen aus sonderbarer Göttlichen Vorsehung / zu steter  
erinnerung / vnd höchsten ehren / von Gott selbst gegeben  
werden / Wie in Josia / vnd andern Historien / des Persischen  
Königs Cores zuuernemen ist / die gemeiniglich ominosa  
sind / vnd etwas grosses auff dem Rücken tragen. Also heist  
dieser König Juda / Josaphat / Gottes gericht / oder ein Gött-  
licher Richter / ein Stadthalter / Bisthumb vnd Gubernator  
oder Praesident des Göttlichen Hoff vnd Cammergerichts / des-  
sen Er sich den selbst / vnd seine Amptleute oder Gerichtshalters  
mit Königlich Fürstlichen Worten erinnert: *Iudicium Dei*  
*exercetis, sit timor Dei in vobis, &c.* Ir haltet Gottes Ge-  
richt / darumb laßt die furcht Gottes bey euch sein: Beuget das  
Recht nicht / richtet die Armen trewlich / nemet nicht Geschen-  
ck / sehet

Joh. 101

psal. 139.

Isa. 49.

Exod. 320

Sach. 9.

Luc. 101

psal. 112.

Isa. 451

2. parat

lip. 19.

Exod. 230

Leuit. 19.

## Die erste Predigt.

prouerb. 20. Deut. 17. Sap. 6. Plato. 1. Josaphats ges schlech. 2. Königs reich. 2. Chron. 16.

cke/ set e: nicht die Person an / lasset das gerechte Gericht ergehen: Diligite iustitiam, qui iudicatis terram. Er wird fragen/wie ihr handelt/ vnd wird fragen / was ihr ordnet. Ach freylich stünde es noch heutigs tags in allen Ständen desto besser / wenn hohes vnd niderstandes Personen ihre herrliche Namen in der that vnd warheit hören vnd vermercken liessen/ für Gott vnd der Welt / Wie der Heide Plato sagt / dessen sie sich aber stetigs beflieffigen sollen.

Dieser König Josaphat / ist nun zwar aus dem Königlichem Stam vnd Geblüte des Geistreichen Königes vñ Propheten Davids geboren / aus dessen Lenden vnd Geblüt der ware Messias / der Trost aller Heiden / der krefftige Durchbrecher / das Heil Gottes / bis ans ende der Welt / geboren werden solte / welchs eine grosse Ehr vnd Præminentz, in der Kirchen des alten Testaments war/vnd noch ist. So hatte er das Regiment vnd Königreich nicht durch geschwinde Renck/ vnd böse Practicken / wie von andern gelesen wird/ derhalben auch oft Pietas vnd Ius, wider gewissen vnd Ehr verletz / vnd verscherzt wird / Sondern durch Göttliche schickung / durch ordentliche succession, vnd nachfolge / erlangt vnd bekommen. Denn sein Herr Vater Asa / meistens theils ein Gottfürchtiger frommer König war/mit Todt vorfahren. Welchs denn auch vnserm lieben Josaphat zu Ruhm vnd Ehren gemeldet wird. Vber das/war es vmb das Königreich dermassen vñ also geschaffen/ das es ein mechtiges Reich war/ mit Kriegsvolck / mit grossen Stedten / etc. versehen. Dis sind alles hohe vnd grosse Gaben Gottes / vnd bey einem Könige/Fürsten vnd Regenten/sonderlich in acht zu haben / Das für auch dem lieben Gott billich zu danken.

Aber hie heists / wie jener Heide sagt: Genus & proavos, & quæ non fecimus ipsi, vix ea nostra volo: das sind bona fortunæ, nicht gar eigne Güter/vnd stehen in Gottes

tes bens

## Die erste Predigt.

tes henden / der gibte sie / wem er wil. Was ist denn nun so Dan. 4. 56  
hoch vnd lobwirdig an diesem vnserm Josaphat?

Er wandelte in den vorigen wegen seines  
Vaters Davids / vnd suchte nicht  
Baalim / Sondern den Gott seines  
Vaters / vnd wandelt in seinen Geboten /  
vñ nicht nach den wercken Israel.

Hie beschreibet der heilige Geist sehr artig die aller schönste  
Tugend dieses Königs / die er an sich gehabt / Nemblich/  
Warhafftige Gottesfurcht / vnd streicht dieselbige aus mit zier-  
lichen Worten / in thesi, vnd Antithesi, in affirmatiua & ne-  
gatiua. Er / der König / für seine Person / wandelte in den we-  
gen seines Vaters Davids / Er brachte keine neue vnbekandte  
Lehr erfür / Sondern war der Religion mit Mund vnd Her-  
zen zugethan / die der Gottsfürchtige hochlöbliche König Da-  
uid in seinem Reich geführt vnd geliebet hette. Wandeln be-  
deutet vnd heist einen Eyuer / fleiß / andacht / beständigen willen  
vnd vorsatz / bey dem alten wege zuuerharren. Ein jeder Kö-  
nig vnd Fürst / sol an seinen Weg vnd Beruff oder Christen-  
thumb gedencken / vnd seiner Seelen so wol als ein armer  
Vnterthan / warn. In. Wol dem / der nicht wandelt auff  
dem wege der Gottlosen / etc. Nicht genug aber ist / das man das  
Alter der Religion / vnd also zu reden / die Præscription vnd  
versährung allein habe / denn sonst würde Bapsthumb / vnd  
andere wege auch die prioritet vnd obsiz behalten / sondern da  
stehet ferner :

psal. 11  
Wse. 14.

Vnd suchte nicht Baalim / Sondern den  
Gott seines Vaters.

E

Das

## Die erste Predigt.

Das ist/ seine Wege waren nach dem offenbarten Wort  
des rechten Gottes/ den seine Väter vnd David erkandt/ be-  
fandt/ gechret/ vnd angeruffen hatten/ gerichtet/ Er wuste/ das  
psal. 119. Davids Gott der rechte Gott/ das sein Wort die Leuchte/  
Deut. 17. vnd das rechte Licht war/ darvon er weder zur rechten/ noch  
Josua. 1. zur linken Hand weichen sollte. Derwegen hielt er sich auch  
zu dem wege. Es hatten wol etliche seiner Vorfahren den  
Baalim/ den Heidnischen Gott/ mit schrecklicher einführung  
vnd grossen Ergerniß gesucht/ wie es pflegt zugehen/ vnd die  
hochschädliche Newrung/ vnd böß Exempel der benachbars-  
ten/ den meisten schaden in Religionssachen an grosser Herrn  
Höfen zu stifften pflegt. Aber diß that der fromme König Jos-  
saphat nicht. Gar schön ist/ das noch das dritte darzu kömpt/  
das seine Gottesfurcht/ nicht Heuchelei ist/ vnd er sich allein  
für den Menschen stelt/ in Decreten/ Brieffen/ anschlag/ vnd  
sonsten/ für einen Gottseligen König aufruffen vnd rühmen  
lest/ sondern es gehört darzu:

Und wandelte in seinen Geboten/ vnd  
nicht nach den wercken Israel.

Die Heiden sagen: Odi argutum ciuem sine virtute,  
tanquam præficam, omnis laus virtutis in actione con-  
sistit, das Werck mus den Meister loben/ vnd einen Gottseli-  
gen weisen Fürsten/ seine hendel. Denn im herzen mus das  
Füncklein der Gottseligkeit entzündet sein vnd brennen/ Auch  
im verstand eine gewißheit vnd nachrichtung/ vnd das Herz  
Act. 25. durch den Glauben also gereiniget sein/ das der rechte Gott/  
vnd Gottesdienst gemeint vnd getroffen wird. Aber in den  
euserlichen Wercken vnd Wandel/ sihet mans am aller meis-  
ten/ die that vnd der gehorsam/ gegen die Gebot Gottes zeu-  
gen/ das ein Licht vnd Glaube im herzen verborgen. Nun-  
quam

Syr. 1.  
Job. 13.  
25. 20.

Act. 25.

Matth. 5.

## Die erste Predigt.

quam Christiani (nunquam pij reges) nisi bonis operibus agnoscuntur, sagt Tertullianus, An iren Früchten vnd Wercken sol man sie erkennen/ vnd machen die Werck zwischen Josaphat vnd Israel/ einen gewissen vnterscheide/ dardurch man das gute vom bösen/ den Gerechten von Ungerechten entscheiden vnd sondern kan. Daher denn eine Königliche vnd Fürstliche Person/sonderlich aller ihrer Werck/ Verebar omnia opera mea, wol warnemen / vnd dahin sehen sol / das der Herzenkündiger vnd Oberste Collator aller Regiment/ auff ihre Wege vnd Werck achtung vnd auffsehen habe / Ihr Herr/Gott/ Richter vnd Straffer / oder auch Belohner vnd Schutzherr sey/ etc.

Matth. 7.

1. Cor. 14.

Jacob. 1.

Jerem. 15.

Job. 9.

Hie haben nun alle Regenten / vnd sonderlich Fürstliche hohe Königliche Personen / einen hellen polirten Cammer- spiegel / darinnen sie sich in ihrem Zimmer vnd Herzen täglich für Gottes Angesicht bespiegeln vnd ersehen / vnd sich zur volge von grundt ihres hertzens / täglich rüsten vnd bereiten sollen.

Lieblich / schön / mechtig / prechtig / reich / gewaltig sein / ist auch etwas / wiewol es Salomon nichts nennet / vnd in seinem Prediger alles ganz eitel. Einen Fürsten aber / der den D E R K R I fürchtet / sol man loben. Das ist freylich verus imperij ornatus, wie der Keyser Theodosius sagt / die höchste ornat, zierde / vnd schmuck aller Hoheit vnd Dignität. Agapetus des frommen Keyfers Hoffprediger sagt: Super omnia quæ regnum præclara habet, pietas illud Numiniq; diuini cultus exornat, Ober alle Herrlichkeiten / die die Herrschafften haben / zieret ein recht warhafftige Gottesfurcht / vnd richtiger Gottesdienst / Dessen haben wir sonderlich ein Exempel an dem lieben David / der rühmet vnd tröstet sich allein des Worts Gottes vnd seines Heylandes zu Kriegs vnd friedes zeiten. Der Heide Plato sagt: Principi non aliter sapientia necessaria, quam homini anima:

Proverb.

31.

Eccles. 10

3. 4.

Pietas

imperij

ornatus.

psal. 19.

psal. 27.

46. 119.

143. 84.

E ij

Einem

## Die erste Predigt.

Einem Fürsten vnd grossen Herrn / ist die Weißheit so hoch von nöhten / als der Leib der Seelen bedarff. Wie viel mehr mus die himlische Weißheit / die im verborgen liegt / einem jeglichen Regenten von nöhten sein? Dieweil der H E R R aller Herrn so ernstlich vnd treulich / zu mehrmahl / vnd zu dem ende befehlen lest: Das Gesetzbuch sol bey dem Könige sein / vnd sol drinnen lesen sein lebenslang / auff das er lerne fürchten den H E R R seinen Gott / das er halte alle Wort dieses Gesetzes / vnd diese Rechte / das er darnach thue. Vnd zu Josua spricht Gott: Sey nur getrost / vnd sehr freudig / das du haltest vnd thust allerding nach dem Gesetz / das dir Moyses mein Knecht geboten hat: Weiche nicht darvon / weder zur rechten / noch zur lincken / auff das du weißlich handeln mügest / in allem / das du thun solt. Vnd laß das Buch des Gesetzes nicht von deinem Munde kommen / sondern betrachte es tag vnd nacht / etc. Als denn wird dir gelingen / in allem das du thust / vnd wirst weißlich handeln können.

**Prouerb.** Ach freylich ist Weißheit besser denn Perlen / vnd alles / was man wünschē mag / kan ihr nicht gleichen / sage Gottes

**1. Cor. 1.** Sohn Jesus Christus / die ewige Weißheit / in deme alle

**Colos. 2.** Schätze der Erkenntniß vnd Weißheit verborgen liegen. Ich

**Prouerb.** Weißheit wohne bey der Wis / vnd ich weis guten Rath zu geben. Die Furcht des H E R R hasset daß arge / die hofart / den hochmüt / vnd bösen wege / vnd bin feind dem verkerten Munde. Mein ist beyde Rath vnd that / ich habe verstand vnd macht. Durch mich regieren die Könige / vnd die Rathherrn setzen das Recht / durch mich herrschen die Fürsten vnd alle Regenten auff Erden / etc. Dergleichen im Buch der

**Sap. 7. 9.** Weißheit zulesen ist.

Wen nun der allerhöchste Gott zum Regiment hohes vnd nidrigs Standes hat lassen ordentlich erkohren / oder geboren werden / der betrachte mit sonderm fleiß diß Göttliche Elogium,

## Die erste Predigt.

Elogium, vnd trete in die löblichen Fußstapffen dieses mechtigen Königes Josaphats / Er wandele in den vorigen wegen seines Vaters Davids / vnd suche nicht Baalim / Sondern den Gott seines Vaters / Wandele auch in allen seinen Geboten / so wird er ruhm vnd ehr / gnade / vnd wolfort von Gott / auch glück vnd segen in seiner Regierung haben. Es bleibet doch wol darbey: Principis est virtus maxima, nosse DEVM: Gott kennen / vnd seine macht wissen / ist an einem Fürsten / vnd zwar jedem Menschen / die höchste Weißheit / vnd eine Wurzel des glückseligen vnd ewigen Lebens / Welche Tugendt auch die Göttliche Maiestet an dem hochweisen König Salomone / ihr am aller meisten belieben / vnd gefallen lies: Denn wie eine Wolge / ein Edelstein erhebt / also erhebt alle andere Fürstliche Tugendt an einer hohen Person / ware vnd rechtschaffene Gotteßfurcht. Gottlose Regenten / vnd ruchlose Hoffschranken / welche der Obrigkeit den Gotteßdienst / vnd Pfaffen / wie man sie nennet / erleiden / Solte man allhier verwarnen vnd ermahnen / das sie für Gottes hellen Augen / der alles sihet / vnd weiß / der Herzen vnd Nieren prüfet / vnd alle anschleget / der Herzen kenne / weiß / mercket / richtet / sich fürchten vnd entsetzen / vnd vnter Gottes gewaltige hand demütigen lerneten. Aber darvon zu reden / ist auff dißmal nicht zeit. Diß ist also priuata vita, des grossen Königs Josaphat.

Gleich wie aber ein Feuer / vnd Liecht verborgen nicht sein kan / wenn es sonderlich auff einen Leuchter gesteckt ist: Vnd wie ein schönes Brünlein / sich in seinen flüßlin ergiessen mus: Also ist auch mit hohen Potentaten / vnd sonderlich Christlichen Herzen in diesem Stande beschaffen. Denn weil das Feuer vnd Liecht des Glaubens darinnen angezündet / vnd der selige Lebensstrom / das Wasser des Lebens / darinnen quillet vnd fleußt / So mus auch solch Liecht vnd schein in der

E iij

euserlichen.

Sap. 1 28

1. Reg. 4.

Syr. 1 50

Jere. 1 20

Jere. 2 30

1. Cor. 4.

Apoc. 2.

1. Pet. 5.

Matth. 9.

Joh. 7.

Joh. 4.

Matth. 5.

## Die erste Predigt.

Job. 7.

euserlichen öffentlichen Administration, vnd Regierung/sich sehen vnd vermercken lassen/ also / das lebendige Ströme von ihren Leiben außgehen. Magistratus virum ostendit, Bey der Regierung lernet man die Person / vnd derselben Qualification erkennen. Drum zeuget der heilige Geist ferner/ wie sich der König Josaphat / aussen gegen seinen lieben Vnterthanen/ in der Rathstuben vnd regierung bezeichnet habe.

Vnd da sein Hertz mutig war / in den wegen des HERRN / thet er fürder ab die Höhen vnd Hainne aus Juda.

Was die vernünfftigen Heiden sonderlich an tapffern Regenten vnd Helden rühmen / das stehet an seinem Dre / Die andere Tugend Christlicher Könige vnd Fürsten ist Fortitudo, ein Muth vnd Frewdigkeit / nicht allein in administratione iusticiae, vnd wider die Feinde / Sondern fürnemlich / ein muth vnd freudig Hertz / zu wandlen in den Wegen des HERRN / bey seinen lieben Vnterthanen / die nicht mit Silber vnd Gold / sondern mit dem tewern Rosinfarben blut des Sohns Gottes erkauft vnd erarnet sind / auch mehr Gots kosten / denn Himmel vnd Erden zuerschaffen / Mit der reinen vnuerfalschten Seelen weyde / dem allerheiligsten Manna vnd Himmelbrot / nottürfftig zuuersehē. Da gehört warlich ein Löwenmuth / vnd afflarus diuinus darzu: Denn diß Werk / den rechten Gottesdienst / in seinem Lande anzurichten / vnd Jesum Christum / frey öffentlich für der Welt zubekennen / hat viel innerliche vnd euserliche anstöße vnd ver hinderung / durch die Hoffteuffel vnd andere / vnd darneben nicht geringe fahr / vnd beschwerliche Nachrede. Ich glaube / darumb rede ich / sagt David / Aber ich werde sehr gedemütiget. Derowegen rühmet hie der heilige Geist sonderlich / das des Königs Hertz mutig/

2. pet. 1.

Apoc. 2.

Augustin.

Joh. 6.

Exod. 16.

Matt. 10.

Marci. 8.

Luc. 9. 21.

Den. 10.

## Die erste Predigt.

mutig / freydig / stark / gewesen sey / nicht seine Feinde anzugreifen / das Land zu erweitern / etc. Sondern zu wandeln in den Wegen des Herrn.

Es möchte aber jemandt fragen / durch was Mittel kam vnd sol dieses geschehen? Nicht anders / denn durch eine Gottesfelige / gebürliche Land Visitation, welche sein artig allhier beschrieben wird:

1. Er thet fürder ab / die Höhen vnd Hayne aus Juda.
2. Vnd sandte seine Fürsten / etc. das sie lehren solten / Vnd sie lehreten in Juda / vnd zogen umbher / in allen Städten Juda.

Durch dieses hohe recht Fürstliche Werck / gehet nun Josaphat heraus in publicum, vnd thut sein Bekenntniß öffentlich für seinem ganzen Königreiche / ja für der ganzen Welt / vnd für Gott / welcher Religion er verwandt vnd zugehörig / Auch welche er in seinem Königreich vñ Landen schützen / leiden / vnd dulden wolle. Vnd ist darbey wol zu mercken / das allhier stehet / Er thet fürder ab die Höhen: Er sandte seine Fürsten / etc. Denn das der schendliche Antichrist / der Papst zu Rom / das Kind des Verderbens / der die Missetaten lehrert / der rechte widerwertige / der sich vberhebt vber alles / das Gott oder Gottesdienst heisset / also / das er sich setzet in den Tempel Gottes / als ein Gott / vnd gibt für / er sey Gott / sich der Land vñ Kirchen Visitation vnverschämt allein anmasset / vnd vnterwindet / dessen hat er weder grund noch schein in Gottes Wort / sondern raubt vnd nimpt seiner art nach / Ehre / die im nicht gebüret vnd zustehet / laufft / ehe er gesand ist. Denn ob wol der heilige Prophet Samuel jährlich umbher gezogen /

2. Thes. 2.  
2. Pet. 2.  
Dan. 12.  
1. Tim. 4.

Joh. 3.  
Hebr. 5.  
Jerem. 23.  
1. Sam. 7.

## Die erste Predigt.

1. Reg. 17.  
2. Reg. 2. gezogen / zu Bethel / vnd Gilgal / vnd Mizpa / vnd im Lande  
17.  
2. Reg. 2. Visitet / wie wir dergleichen vom Propheten Elisa / vnd  
sondern auch ein Richter des Volcks gewesen / der / wie die an-  
dern Propheten / für vnd nach ihm / sich der weltlichen Admi-  
nistration, vnd der Hoff vnd Landsachen zugleich mit ange-  
nommen.

Act. 14.  
15.  
Act. 8. Es hat zwar vnser einiger Erlöser vnd Seligmacher / der  
Oberste Bischoff vnd König seiner Kirchen / so wol der heis-  
lige Apostel Paulus / Petrus / Johannes / vnd andere / in Sa-  
maria / Judæa / vnd andern Landen selbst allein Visitation  
angestellet / vnd gehalten. Mit vnserm geliebten Heylande  
aber / hats viel ein andere gelegenheit / der hat in allen Landen  
Herrschaft verordnet / Aber vber Israel ist er selbst Herr blies  
Matth. 8. ben / vnd ihm ist nicht allein Wind vnd Meer gehorsam / son-  
Psal. 8. dern sein Himlischer Vater vnd H E R R / hat ihm nicht  
allein alles vnter seine Füße gethan / Schaffe vnd Schffen  
allzumal / darzu auch die wilden Thier. Sondern auch die  
Heyden zum Erbe / vnd der Welt ende zum ewigen Eigen-  
thumb eingereumbt / Er hat alle macht im Himmel vnd auff  
Mat. 28. Erden / Es ist ihm alles vbergeben / von seinem himlischen Va-  
Job. 11. ter. Inmassen es denn auch viel ein andere meinung mit den  
heiligen Aposteln / vnd damals der zarten ersten Kirchen hatte:  
Denn die Obrigkeit derselben Ort / sampt dem Judenthumb /  
dem lieben Euangelio des Sohns Gottes damals ganz vnd  
gar zugegen / vnd dieselbe biß auff's Blut verfolgeten / Daher  
denn aus noch die bestellung der Kirchen / erzelter gestalt für-  
genommen / vnd verrichtet werden müssen.

Isa. 49. Hieraus hat sich nun Gottselige Obrigkeit / die freylich  
mit der Wahrheit eine Seugamme / pfleger vnd nehre der Kir-  
chen Christi / genennet wird / ihrer gebühr vnd Amptes zuerin-  
nern / auch ihres vornemens in dem fall herrlich zutrösten / das  
sie

## Die erste Predigt.

sie auch an ihrer angestellten Visitation, recht vnd Christlich thue / vnd dem lieben Gott gefalle. Wenn sich der gemeine hauff Er omnes, der Visitation anmassen / oder eigenrechtig vnd eigenthetig visitiren / mit gewayneter Hand / vnd mit steinen angreifen wil / Ach lieben Freunde / das taug gar nicht / vnd ist nimmermehr für Gott oder der Welt zuuerantworten. Darumb sich denn die Vnterthanen auch ihrer gebühr diß fals bescheiden / vnd ihrer hohen lieben Obrigkeit nicht vortgreiffen sollen.

## Vom andern Stück.

**W** As heist aber Visitiren / vnd was gehört zu Christlicher vnd seliger Visitation? Von dieser Frage bescheidet vns dieser Text in etlichen Punctlein / Erstlich / was Visitiren sey. 2. Durch was Personen es verrichtet werde. 3. Was der grund / Compass vnd Richtschnur derselben sey / mit folgenden Worten :

Er thet fürder ab die Höhen vnd Hayne aus Juda. Vnd sandte seine Fürsten / vnd mit ihnen die Leuiten / vnd mit ihnen die Priester / das sie lehren solten in den Stedten Juda. Vnd sie lehren in Juda / vnd hatten das Gesetzbuch des H. E. X. X. N. mit sich / vnd zogen umbher in allen Stedten Juda / vnd lehren das Volck.

Vber die massen sehr viel wichtige Sachen werden vns in diesem Stück fürgehalten : Denn ohne das mit stillschweigen

## Die erste Predigt.

gen vbergangen wird / das der König Josaphat fördert die Hö-  
hen abgethan / seine Fürsten / Räte / vnd Geistliche aufges-  
endet / Also / was einmal mit zeitigem Rath / vnd aus hoch-  
wichtigen bedencken geschlossen / fördert / oder förderlichst ins  
Werck richtet / vnd es an der schleunigen Execution nicht  
mangeln lest / Ist sonderlich in acht zu nemen / was Visitiren  
heisse / nemlich in allen Stedten Juda herumb ziehen / wie der  
heilige Geist redet / Die Höhen abzuthun / vnd das sie das  
Volk lehren solten in den Stedten Juda. Inmassen denn  
auch die Stände vnd Personen / die zu solcher Visitation zu-  
gebrauchen / namhaftig gemacht werden / Fürsten nemlich /  
oder gewaltige / vnd Räte des Königs. 2. mit ihnen die Leo-  
uiten. 3. vnd mit ihnen die Priester.

**Gen. 50.** Für allen dingen aber sollen König' Obrigkeit / vnd Ges-  
andte allerseits dahin sehen. vnd trachten / das man das Ge-  
setzbuch des H E R R N mit sich habe / darauff alle Artikel  
der Instruction, vnd Visitation gewiedmet / vnd gegründet  
sein sollen. Denn Könige vnd Gesandte sind vnter Gott / vnd  
diß Werck trifft sonderlich Gottes Ehre / Wort / vnd Befehl /  
vnd der armen Vnterthanen ewiges Heil vnd Seligkeit an.

So heist nun Visitiren / in der himlischen Cansley anders  
nicht / denn wenn ein König oder Landesherr / seine Gesand-  
ten Räte / Gelehrte / vnd Geistliche abschicket / vnd lest sie in  
seinen Stedten vnd Emptern im Lande wehren vnd lehre /  
nach dem Gesetzbuch des H E R R N. Was wider  
Gottes Wort in Kirchen vnd Schulen eingefürt / abzuehun /  
abzuschaffen / vnd dagegen nach dem vnbtrieglichen Win-  
ckelmaß vnd Richtschnur desselben / das Volk zu vnterrich-  
ten / vnd zu lehren / oder einzureissen / zuserstören / zuserbrechen /  
vnd denn zu bawen / vnd zu pflanzen / wie Jeremias redet. Aus  
**Jerem. 1.** welchem erslich zuuernemen / das Visitiren nicht heisse auff  
gut Beyriß vnd Spanisch inquiriren / mit Schwerdt /  
Strick /

## Die erste Predigt.

Strick / vnd Feuer / alles was Abgötterey vnd gottlose De-  
cret nicht auffnehmen vnd billichen wil / verfolgen vnd vertils-  
gen / vnd an alles was man auff der ganzē Welt hat / an Gut /  
Ehr / Leib / Leben / vnd Blut / hand anlegen. Denn dessen  
man in Gottes heilwertigem Wort weder grund noch befehl /  
sondern / wie S. Hieronymus gar recht sagt: Solche Epi-  
cheremata excarnificum officinis sunt depromta, non  
ex scripturis: Diese griff vnd Proceß lernet man ins Hen-  
ckers / ja ins Teuffels Schulen / vnd nicht in Gottes Wort /  
der heiligen Schrifft. So wil sich nach dieser definition auch  
nicht leiden / das man mit vngestüm vnd gewalt / oder mit der  
scherriff / außstößt / jagt / plagt / quelet / stöck / pflöck (was die  
bloffe Religion betrifft / da nicht andere Politische sachen / vnd  
verdächtige schwere händel mit vnterlauffen) vnd vnbarmher-  
zig gnugsam mit den Leuten vmbgehet / wie der Calvinische  
gleiffende schmauchende Geist nur gar wol zuthun pflegt / vnd  
die liebe Sonne denen / die mit ihme nicht in ein Horn blasen /  
nicht vielmal auff vnd neben sich vntergehen leßet / Sondern  
da heists rein ab / rein ab / biß auff den Bodem / die Lutherischen psal. 137  
reliquias, biß auff den grund außgerottet vnd außgewurzelt /  
Nein / sondern wie D. Hieronymus sagt von den Kerkern  
den Duxijs, wie sie Lutherus nennet: Hæreticum hominem,  
ex præscripto Apostoli, vitare didici, non igni tradere:  
Einen Kerkischen Menschen meide / wenn er ein mahl vnd Tit. 3.  
abermals ermanet ist / vnd wisse / das ein solcher verkert ist / vnd 1. Joh. 4.  
sündiget / als der sich selbst verurtheilt hat. Hütet euch für dē fal- Matth. 7.  
schen Propheten / thue dich von solchen / caute, Wolte doch 1. Tim. 4.  
Christus der Son Gottes seiner Jünger geschwindigkeit nicht Ephes. 4.  
billigen / noch willigen / da sie wolten Feuer vom Hünnel fallen phil. 3.  
lassen / vber die / die ihnen nicht Herberge gönnen wolten / vnd  
sagte: Bedencket / welches Geistes Kinder jr seid. In dergestalt Luc. 9.  
solle aus der Visitation, eine vastation vnd persecution,  
D ij vnd

## Die erste Predigt.

vnd aus der Reformation eine schreckliche Deformation werden. So lest sich die Religion nicht mit Schwertschlag vnd gewalt fortsetzen vnd fortpflanzen/ Sondern mit abthun vnd lehren/ mit Christlicher sanfftmüt vnd gebürlicher bescheidenheit. Nihil est tam voluntarium, quam religio. Vnd in fall zusehen / das gleich in dieser Sachen gar zu linde gegangen würde / So ist doch sonder zweiffel solchs viel verantlicher / als wenn man spricht: Wie man mir gethan / so wil ich wider thun. Pfllegt doch Gott selbst in den woluerdienten Straffen immer gnade mit vnterlauffen zulassen / Wie Nicesphorus sehr schön von ihm zeuget: In Deo bonitas ita eminet, vt semper vindictæ gladium, miserationis oleo exa-  
cuat: Die Güte vnd Gnade ist bey Gott so reich vnd vbersflüssig / das Er auch das Schwerdt der billichen Rache allwege mit dem öle der Barmhertzigkeit vnd lindigkeit anstreicht vnd senfftiget. Man lieset von dem Keyser Theodosio in Tripartita Historia, als ihme ein mahl von etlichen seinen Gewaltigen eingegeben vnd gerahen wurde/ Zerst köndte vnd solte er sich an etlichen seinen Feinden rechnen / sie weren nun in seiner Hand / das er habe geantwortet: Ach nein / vtinam mihi esset possibile, etiam mortuos in vitam reuocare: Wolte Gott / das ich auch die Todten wider aufferwecken köndte. Also ist vnd bleibe / wie Philippus Macedo zu sagen pflegte: Clementia, preciosissima Magistratus gemma: Die Gnad vnd Güte ist der Obrigkeit aller schönstes / vnd das köstlichste Perlin. Wie? sol man den turbatoribus pacis & tranquillitatis publicæ, den Nouatoribus, noch darzu danken / vnd sie auff Stülchen setzen / das sie die gewissen verwirret / viel vnschuldiger Herzen verführet / vnd sehr viel Leute betrübet haben? Nein in keinem wege: Sondern man sol die Höhen abthun / die falsche Lehr verbieten / vnd abschaffen / priuando, das dieselbe öffentlich vnd heimlich nicht mehr gelehret /

Lactanti-  
us.

proverb.  
24. 20.

Keyser  
Theodos  
ius.

## Die erste Predigt.

gelehret / vnd außgesprenget werde / Darzu denn auch gehöret / den Widersprechern vnd falschen Lehrern das Maul zu stopffen. Darnach sol man das Volck lehren / durch Gottselige erweyte Prediger wider zu recht bringen / vnd sie eines bessern vnterrichten lassen. Die Leute vberschwazen / vberdraxen / Thurm vnd Clausen anbieten / Seel vnd Ehr zu pfandsetzen / tieff schweren / vnd hoch betwren / thuts auch nicht / Sondern da sol man lehren / vnd jederman mit sattem bericht vnd sanfftemut begegnen. Das ist der rechte weg / dardurch auch die Widersacher gewonnen / vnd zu beypflichtung der Wahrheit mit Gottes gnade gebracht werden.

Für allen dingen aber mus König vnd Visitatores, das Gesetzbuch des HERRN mit sich haben / vnd in acht nemen / das die Lehre / Punct / vnd Instructions Artikel / nicht aus den trübē Cisternen menschlicher Vernunft / oder aus den außgehawen Brunnen / die kein Wasser halten / Sondern aus den lieblichen / fri / schen / vnd immerdar quellenden Brunnlein Israels geschöpffte vnd genommen sein. Denn Fürst vnd Unterthan / Lehrer vnd Zuhörer / ad Legem & ad testimonium, zum Gesetz / vnd Zeugniß gebunden sind / Werden sie das nicht sagen / so werden sie die Morgenröte nicht haben. Das ist der Weg / denselben gehet / sonst weder zur rechten / noch zur linken: Zu den Göttlichen Zeugniß sol ein König vnd Fürst lust haben / vnd sie seine Rathbleute sein lassen. Das Wort sol billich vnseres fusses Leuchte / vnd ein Liecht auff vnserm wege sein / darzu vnd daruon wir nichts thun / daruon wir weder zur linken / noch zur rechten Hand weichen sollen. Maledicta sit omnis concordia / sagt Isidorus, Also auch Omnis Visitatio & subscriptio quæ sinceritate doctrina destituitur, Verflucht sey alle Einigkeit / sagt Isidorus, welche die reine Lehr nicht hat.

Diese himlische vnd heilige Instruction nun / in des heiligen

D iij

ligen

Tit. 1.  
Mat. 238

Jerem. 2.  
Psal. 68.  
Psal. 65.  
Isa. 126

Isa. 8.

Isa. 308

Psal. 1198

Deut. 41  
Apoc. 220  
Josue 16

## Die erste Predigt.

ligen Geistes geheimder Cammer / vnd der hochwürdigē Drey-  
faltigkeit innersten Rathstuben gestellet / sol allen Obrigkeiten /  
vnd Visitatoribus stetigs für Augen stehen / das sie in solchem  
Werck alle ihre Anschlege / gedanken vnd vornemen / darnach  
richten vnd anstellen / daruon auch keines wegs abweichen / sol  
anders das ende vnd der nutz / den hierinnen billich zusuchen / ers-  
wartet werde. Last vns auch diē angeordnete vñ angehende Vi-  
sitations werck dieses Bisthums / auch vnser liebē Josaphats  
Instruction, Vorhaben / vnd gnedigste Hoffnung / dargegen  
halten. Vnd weil wir / sonder ungebührlichem Ruhm / doch mit  
Warheit zu melden / sehen / ja greiffen / gestehen / vnd bekenn-  
nen müssen / das diese hochnothwendige requirita, vnd Heupt-  
stück einer seligen Visitation, darbey inn allem zubefinden:  
So last vns demnach / zuförderst den aller höchsten Gott / der  
diese Lande mit den Augen seiner Barmherzigkeit allergne-  
digst widerumb / vnd sonderlich mit dem Werck ansihet / von  
herzen demütig / Denn auch vnserer gnedigsten lieben Obrig-  
keit / vnd derselben getrewen Rätthen / vnterthenigst vnd fleis-  
sigen danck sagen / Auch zu solchem Behren vnd Lehren / so  
viel einem jeden gebüret / getrewlich helfen / Wie denn nichts  
wenigers auch vnnachlässlichen bittens von nöhten / das Gott  
das Werck vnser hende befördern / vnd dermassen segnen  
wolle / das die fährlichen Schäden der armen verwundten  
Kirchen hierdurch geheilet / alle Ergerniß auffgehoben / vnd das  
Gesetzbuch des H E R R N / vnd vnser lieber Catechismus /  
dahin vns alle Artikel vnd wort der Instruction klärlich weis-  
sen / vnd remittiren / allein in ehren gehalten / vnd vns vnuer-  
felscht gelassen werde. Daruon im nutz / vnten etwas weiter.  
Welche hiebevorn / durch die auffgerichteten Höhen / betrübt /  
vnd leider allzusehr vorlest sind / in deme junge aufgeblasene  
vnrühige Leute / auff ihrem Rücken lange Furchen gezogen /  
die werden ihre Rach vnd Sache dem Obersten vnd gerecht-  
tem

Psal. 68.

Psal. 129.

Jerem 11

1. Pet. 2. 31

## Die erste Predigt.

tem Richter befehlen / der vber vnserer Verfolger allbereit **Be: Syr. 9.**  
richt selbst gehalten / vnd sie von ihrem Stande gestürzt / auch **Psal. 119.**  
von ihrem Ampte gesezt hat / Der auch hinfürd reichlich ver **Isa. 220.**  
gelten wird / dem / der Hochmuth vbet / vnd als der Oberste **Psal. 316.**  
Richter recht richten wird.

## Vom dritten Stück.

**V** Bnhöre E. L. auch kurtzlich auff den grossen  
Nus / den seligen Effect / vnd Wirkung dieses hohen  
Wercks:

Vnd der **H E R R** war mit Josaphat: Vnd der  
**H E R R** bestetiget ihme das Königreich. Vnd  
es kam die furcht des **H E R R** vber alle Kö-  
nigreich im Lande / die vmb Juda her lagen / das  
sie nicht stritten wider Josaphat. Vnd Josaphat  
hatte Reichthumb vnd Ehre die menge / Auch  
viel Geschencke von ganz Juda / vnd andern  
Völkern. Er nam zu / vnd war immer grösser /  
vnd hatte viel Borraths in den Stedten Juda /  
vnd streitbare Männer / vnd gewaltige Leute zu  
Jerusalem.

Freyllich heist das: Wer mich ehret / den wil ich wider eh- **1. Sam. 26.**  
ren / Wer mich aber verachtet / der sol verachtet sein. Weil nun  
Josaphat den rechten Gott mit trewen Herzen suchete vnd mei-  
nete / vnd das Reich Gottes vnd seine Gerechtigkeit zuförderst **Matth. 6.**  
suchte / so bestetigte ihme Gott sein Königreich / Er war mit  
ihme /

## Die erste Predigt.

shme/ Er war sein höchster vnd treuester Schutzherr vnd Pa-  
tron. Est enim D E V S, wie Philippus Cominaeus sagt/  
à quo salus regnorum omnium, & incrementum, & oc-  
calus, & initia dependent. Bey Gott stehet alles Heil/  
Wohlfart / vnd zunemen der Königreich. Der Tyrann Dios-  
nysius nennete die Kriegsheut/ Wehr vnd Waffen/ Adaman-  
tina regnorum vincula, Wie zu vnsern zeiten viel weiser Leute/  
auch nur auff Gewalt/ Vorrath/ Munition, Rittmeister/  
Geld/ Gut/ fürnemlich sehē/ Jener Egyptische König Apryes  
meinte/ er hette so ein gewaltig befestigt Reich/dz jm kein Gott  
noch Mensch nemen kondte. Dieser wurde endtlich zwischen  
Himmel vnd Erden/ von Gott vnd Menschen verlassen/auff-  
gehengt. Ach nein/ das sind alles fährliche vnd mißliche ge-  
danken: Ein gnediger Gott / der mit vns ist / ist die stercke  
vnd fundament eines Königreichs / vnd Fürstenthumbs / der  
Zachar. 2. kan vnd wil den seinen das Reich bestetigen/ Er wil ein fewrige  
Mauer sein vmb sein Volck/ vnd vmb das liebe Land. 2. So  
sol auch darnach ein jeglichs Land/vñ alle desselbē stände/eines  
so Gottfürchtigen Königs vnd Landesfürsten geniessen/ Den  
Gott wil seine furcht auff die Könige im Lande fallen lassen/  
das sie nicht streitten solien wider Josaphat: Was Kriege vnd  
vnfriede für eine schwere grosse straffe Gottes sey/ davon wissen  
auch die Heiden zu sagen: Nulla salus bello: Es ist nichts  
guts beym Kriegen. Entgegen ist friede vnter den zeitlichen  
Gaben Gottes/ die aller edelste vnd fürnemste in einem Kö-  
nigreich. Pax optima rerum, quas homini nouisse datum  
est: Pax vna triumphis innumeris potior, wie der Poet  
schreibt/ Der Friede ist das höchste Gut/ das ein Mensch kens-  
net vnd weiß / Ein Fried ist besser / denn vnzählich viel Tri-  
umph vnd Victorien. Der heilige Geist traun selbst / kan  
nicht gnugsam rühmen den Frieden / welcher bey Regierung  
des Hochweisen vnd friedliebenden Salomonis im Lande  
war/

## Die erste Predigt.

war / da ein' jeder vnter seinem Feigenbaum vnd Weinstock  
saß / vnd der fromme König Ezechias betete sein Da pacem  
DOMINE, aus erfahrung vom herzen / Es sey nur friede vnd  
trew zu meinen zeiten. Darumb auch Syrach / so sehrlich  
bittet: Ach Herr erhalte immerdar friede in Israel zu vnsern  
zeiten. Was kan ein Land höhers vnd köstlichers auff Erden  
haben? Friede im Himmel / bey vnd neben Gottes Wort /  
dem höchsten Schatz: Vnd friede auff Erden / irrdischen vnd  
leiblichen Friede / darinnen die liebe Justicien / schleunig / vnd  
ohne ansehen einiger Person / Administriret / vnd verwaltet  
wird? 3. Aus diesen Gnadenkleinotern folgen auch andere  
Güter / Reichthumb / Ehre / gewalt / macht / autoritet / vnd an-  
sehen / das man immer grösser wird / vnd diß alles bey den Vn-  
terthanen / vnd der außwertigen. Denn Gott gönnet den sei-  
nen auch / vnd neben seinem heilwertigen Wort / das zeitliche /  
vnd lest Reichthumb vnd Ehre / vnd die fülle in ihren Heusern  
sein / das man Schösser bawen / vnd Vorrath schaffen kan. psal. 122.  
4. Endlich so gibt er streitbare vnd gewaltige Leute in Jerus-  
salem / die regieren / rahen / lehren / vnd wehren / auch reiten vnd  
streiten helffen: Denn man schüttelt streitbare vnd gewalti-  
ge Leute nicht von Bewmen / vnd raffet sie auff / auff der Gas-  
sen / wie manche sagen / Hab ich das da klinge / ich krieg wol /  
das da springt / vnd singt / Sondern vorneme / hochbegnadete  
erfarne Leut / in Weltlichem vnd Geistlichem Stande / sind  
eine hohe vnd edle Gabe Gottes / wie an König Davids / vnd  
anderer Gottfürchtiger Könige Höfe sie nacheinander ordent- 2. Sam.  
lich recensiret / vnd erzelet werden. Entgegen / Wenn Gott 236  
straffen wil / so schicket Er einen einigen Suben / der ein ganz  
Land verderbet / vnd lest ergehen / wie er trewet im Isaia: Ich  
wil des Hohmuths der Stolzen ein ende machen / vnd die  
Hoffart der Gewaltigen demütigen / das ein Man sol tewerer  
sein / denn fein Goldt / vnd ein Mensch werder denn Goldes-  
stück

1. Reg. 4.

Isa. 39.

Syr. 50.

psal. 122.

2. Sam.

236

Isa. 138

## Die erste Predigt.

stück aus Offir: Welchs denn Herrn vnd Vnterthanen viel hohe Lehren / Erinnerung / vnd Nachrichtung gibt / darvon jeko in so grosser Eil nicht meldung geschehen kan.

Solten nun diese gewaltigen Effect / vnd Herrlichkeiten dinem Könige vnd Landesfürsten nicht ein Herz vnd muth machen / das er dem löblichen Exempel dieses Königs zu volge für sein Person nicht Gottselig / vnd für seine befohlene Vnterthanen sorgfältig sein sollte?

Wer köndte grössere Ornamenta / vnd zierde in der Welt in sein Herz vnd gedanken nemen? derer das Haupt / vnd der ganze Leib durchaus zu allen zeiten / an Leib vnd Seel / zeitlich lich vnd ewig geniessen sollen. Damit hat sich auch unsere gnedigste liebe Obrigkeit / jeko gnedigst zu trösten vnd zu freuen / da freylich der Teuffel vnd böse Leute / sonderlich das Calvinische Lucianische geschmeiß von diesem Regieren vnd Visitiren wenig guts außbringen / vnd reden wird.

Wir haben / Gott lob / das Gesetzbuch des H E R R N / vnd die heiligen seligen Fußstapffen des Gottfächtigen Königs Josaphats / darbey einen gnedigen Gott / vnd die fürtrefflichen Gnadenschätze auch zugewarten / welchs billich alle Nachrede / mühe vnd kosten / darüber Weltkinder zu murren pflegen / süß vnd trüglichen machen sol.

Lasset vns nun endlichen auch diese Historien / den König Josaphat / vnd seine Visitation, recht zu nutz machen / welches am bequemsten geschicht / durch dreyerley betrachten: Die erste / des Præteriti, des vergangenen / Die ander / des Præsentis, des gegenwertigen / Die dritte / des Futuri, des künfftigen. Denn was es in diesen Landen für einen jämmerlichen zustand / in Kirchen vnd Schulen / aus verursachung etlicher böser Leute / der Fuchslein nemlich / vñ böser Lüncher / die / wie Amazias / auff das Königliche Stifft gegründet / vnd so Christlich vnd wolerzogene Herzen jämmerlich verführet gehabt /

Ezech. 13.

Amos 7.

## Die erste Predigt.

gehabe / Das ist euch auch vnuerborgen / vnd nur leider wol  
bewust: Ach in wie viel frommen Herzen ist der heilige Geist be-  
trübt / vnd nicht gering ergerniß angerichtet worden / Gott ver-  
gebe es den Autoribus vnd ansehern. Gott hat warlich diese  
Lande bis in Himmel erhaben / vnd das reine Liecht seines al-  
terheiligsten Euangelij darinnen auffgehen / vnd bis daher hel-  
le leuchten lassen / Wer hat aber so grosse Gnade erkandt / vnd  
wargenommen? Wurde nicht der Gerechte vmb ein par  
Schue verkaufft / vns eckete vber dem himtischen Manna / vnd  
der losen Speise? Darumb denn auch Gott / diesen Landen  
erzürnet / die erschreckliche veracheung / vnd verdriessliche Satt-  
samkeit seines allein seligmachendes Worts straffen wolte. Ist  
Deutschland jemals den Propheten zeiten ehlich vnd gleich  
gewesen / So ist es jekunde / da alle Sünde vnd vntugend im  
schwang gehen / vnd dagegen das heilige Predigampf getrost  
veracht vnd verlacht wird. Warlich Gott leß sich nicht spots-  
ten / vnd ist ja so zornig / so gnedig er ist: Wenn man setner  
Langmuth vnd gelindigkeit mißbraucht / Solchs vns erstlich  
eine hohe notwendige Warnung geben / zu warer furcht Got-  
tes anreizen vnd lehren sol / Wie bald Gott angreifen vnd  
straffen könne / wenn er handt abzeuget vnd sincken leß. Wenn  
wir aber hinwiderumb die gegenwertige Zeit ansehen / Ach ha-  
ben wir nicht grosse vrsach / dem allerhöchsten vnd getrewen  
Gott herrlich zu dancken / der nach seiner verborgenen Vor-  
sichung / das fürstehende Vbel allergnedigst abgewandt / vñ die  
Religions sachen widerumb in alten stande / wie es heutigs  
tags gehet vnd stehet / gerichtet vnd gesakt. Ach lieben Freun-  
de / last ewre Seele nicht vergessen / Was vns Gott guts thut /  
vnd derwegen sein Lob immerdar in vnserm Munde sein. Ach  
wie herrlichen Trost haben wir / wie geben sich vnserer Herzen  
wider zur ruhe / vnd vnserer Seele ist zu frieden. Last vns Gott  
von herzen dancken / das vnserer gnedigste liebe Obigkeit / vns

Ephes. 48

Matt. 210

Amos 28

Exod. 160

Nam. 210

Gal. 60

Syr. 10

Psal. 1038

1040

psal. 340

## Die erste Predigt.

seere gnedigste Churfürstin / sampt dem Ehrwürdigen Thumb-  
capitel dieses Fürstlichen Stiffts Naumburg vnd Zeitz / Wes-  
neben der ganzen Löblichen Landschafft / der reinen waren  
Christlichen Lutherischen Religion / so mit Herz vnd Mund/  
verwandt / vnd zugethan / vnd derselben fortpflanzung dem  
hochlöblichen Exempel dieses Königs Josaphats zu volge / So  
gnedigst / so euerich / so trewlich vñ fleissig suchen vñ befördern.  
Gen. 32. Wir mügen freylich wol sagen mit Jacob: Wir sind viel zu ge-  
ring aller Wolthat / vnd Barmhertzigkeit / die du vns erzeigest.  
Psal. 60. Gott redet wider in seinem Heiligthumb / des sollen wir billich  
Isa. 27. fro sein. Es wird dennoch darzu kommen / das Jacob wur-  
zeln wird / vnd Israel grünen vnd blühen / das sie den Erdbos-  
dem mit Früchten erfüllen. Ist er doch nicht geschlagen / wie in  
seine Feinde schlagen / vnd ist nicht erwürget / wie in seine Fein-  
de erwürgen / Sondern ist mit masse gerichtet / vnd loß gelas-  
sen / nachdem er betrübt ist / mit dem rauchen Ostwinde / etc.  
Sey auch ein jegliches Christliches Herz erinnere / vnd bey die-  
sem gegenwertigen Zustandt trewlich gebeten / das jr ewre gnes-  
digste Christliche hohe Obrigkeit / sonderlich vnsern lieben Jos-  
saphat / in ewer Andechtiges Gebet vnnachlässlich / sampt dem  
gansen Disitation werck einschliesse / Das der Engel des  
grossen Raths / der gros von Rath / vnd mechtig von that / vber  
diese Lande ferner hüten vnd wachen / vñ gnade verleihen  
wolle / das diß Werck sein gewünschtes ende erreichen möge:  
Psal. 122. Rogate, Rogate, quæ ad pacem sunt Ierusalem, Wünschet  
Jerusalem glück / es müsse wolgehen denen / die dich lieben / Es  
müsse friede sein / inwendig deinen Mauern / vnd glück in dei-  
nen Palasten / Der Herr erhöre ihn / der Name Gottes Jas-  
cobs schütze ihn / Er sende ihm / vnd der jungen Herrschafft  
hülff vom Heiligthumb / vnd stercke sie aus Zion / Er gebe ihm  
was sein Herz begeret / Er erfülle alle seine Anschlege / Er helfe  
seinem Gesalbten / vnd erhöre ihn in seinem heiligen Himmel /  
das

Isa. 9.  
Jerem. 32.  
Prouerb.  
5.

Psal. 122.

Psal. 20.

## Die erste Predigt.

Das in vnserm Lande Ehre wohne / das gute vnd trewe einans P<sup>sal.</sup> 85.  
der begegnen / das Berechtigkeit vnd Friede sich küssen / das  
Trew auff Erden wachse / vnd Berechtigkeit vom Himmel  
schawe: damit die Erde gegründet / vnd der Himmel gepflan- <sup>Isa. 51</sup>  
zet werde. Helffe ein jeder auch sonst nach seinem Stand/  
Ampt/vnd Beruff/mit vnterthenigkeit / zucht / demuth / vnd  
stillen wesen/ diß Christliche Visitations werck getrewlich be-  
fördern / vnd fort setzen / enthalte sich alles gewaltsamen be-  
ginnens/ verachtens/ vnd verkleinerns derer / die aus mensch-  
licher schwachheit gestrauchelt / vnd gefallen / Wer da stehet/ <sup>1. Cor. 108</sup>  
der mag wol zusehen/ das er nicht falle.

Auffs zukünfftige ist schließlich auch mit höchstem fleiß  
zusehen/ Denn es ja so grosse Kunst/ etwas zubehalten/ als zu-  
erwerben ist. Vnd die Menschliche vnart ist/ das man spricht/  
Wöse / böse / wenn mans hat / Wenns aber weg ist / so lobt <sup>Proverbia</sup>  
mans denn. Durch darben lernen die Leute / wie hoch vnd <sup>20.</sup>  
tewer die Gaben sind/ Carento intelligunt homines, quam  
chara sint bona. Nun denn Gott einen vorschmack oder  
præambul, des hochschedlichē verlustes/ diese Lande mit höch-  
stem schmerzen zum theil sehen/ vnd befinden lassen / So den-  
cket ihr aller liebsten Freunde auffs künfftige / vnd bekümmert  
euch vmb den schaden Joseph / vnd haltet nun mehr diesen <sup>Amos 61</sup>  
Schatz/ das Gesetz des H E R R N / vnd seine getrewe stand-  
hafte Diener / in zwifachen Ehren / habt sie desto lieber vmb <sup>1. Tim. 51</sup>  
ihres Ampts willen/ vnd seid friedsam mit ihnen. Last auch die <sup>Gal. 6.</sup>  
Heuser Gottes nicht leer vnd wüste stehen / verfüget euch mit <sup>1. Thes. 51</sup>  
höchstem fleiß / vnd herrlicher ehrerbietung ins Haus/ vnd zun <sup>Psal. 122</sup>  
füßen des H E R R N / Erwehlet mit Maria das beste theil/ <sup>Luc. 10</sup>  
das nicht kan oder mag von euch genommen werden. Denn <sup>Isa. 49.</sup>  
fürwar / jeso der Tag des Heils / vnd die angenehme zeit / ja <sup>2. Cor. 6.</sup>  
das rechte güldene Jubeljahr/ vnd Erlassjahr ist / Die Wey- <sup>Leuit. 25</sup>  
de ist fett/ köstlich vnd lieblich / die schönen Brünlein <sup>Deut. 15</sup>  
Israelis <sup>Ezech. 34</sup>  
quellen:

## Die erste Predigt.

psal. 21. quellen rekehlich / fließen vnd ergießen sich gewaltiglich / Der  
 psal. 65. Brunnen des Lebens / die lebendige Quelle / welche die Phis  
 Syr. 24. lister verstopffte hatten / ist durch des himlischen Isaacs Dies  
 Joh. 4. ner widerumb geöffnet vnd gereiniget / ja die lebendigen Strö  
 Mac. 36. me fließen wider von vnsern Leibe. Weil nun der H E R R  
 Gen. 27. ruffet / so last vns antworten / Weiter redet / so last vns hören /  
 Joh. 7. vnd unsere Ohren nicht verstopffen / wie zu Massa vnd Mes  
 Isa. 65. riba / Oder / wie die Schlang gegen ihrem Beschwerer zuthun  
 psal. 95. pflegt / Last vns dasselbe Wort / welchs vnser Herken trost  
 Hebr. 3. vnd krafft ist / dauon man lebet / darinnen vnser herkens leben  
 Exod. 17. stehet / behalten / bewegen / vnd betrachten / tag vnd nacht / da  
 Jere. 15. mit vmbgehen / vnd viel lieber haben / denn viel stück Goldes  
 Isa. 38. vnd Silber.  
 Luc. 21.  
 psal. 119.

So werden wir in vnsern Anfechtungen getröstet / vnd  
 psal. 42. wie ein abgejagter Hirsch vom frischem Wasser / an dem Heil  
 Isa. 12. brunnen erquicket werden / mitten in Leide / Frewd / mitten im  
 Todt / das Leben / mitten in der Helle den Himmel / mitten in  
 sterblichkeit / die vnsterblichkeit / in der Schande die Ehre / im vers  
 genglichen das vnuerhengliche haben. Werden wir vns aber  
 nicht anders in die Sachen schicken / sondern in sicherheit / vnd  
 gewohnter verachtung dahin gehen / So wird Gott gewislich  
 Isa. 28. mit andern Lippen zu vns reden / vnd vns / wie er zuuerhengen  
 2. Thes. 2. angefangen / krefftige Irrthumb senden / das wir den Lügen  
 Amos 8. glauben / vnd der Wahrheit beraubt sein. Ja er wird einen  
 Hunger ins Land schicken / nicht nach Brod / vnd einen durst /  
 nicht nach Wasser / Sondern nach seinen allerheiligsten  
 Wort / das man vom Auffgang bis zum Nidergang / von ei  
 nem Meer zum andern lauffen / vnd doch nicht ruhe für seine  
 No. 29. Seele finden wird. Vnd gleich wie einem Hungerigen treu  
 met / das er esse / wenn er aber auffwacht / so ist seine Seele noch  
 leer / Vnd wie einem Dürstigen treu met / das er trincke / wenn  
 er aber auffwacht / ist er mat / vnd durstig. Also sollen die Rei  
 chen

## Die erste Predigt.

chen auch hungern vnd darben / verschmachten / vnd nimmer  
mehr das Abendmahl schmecken / Bis endlich der Sohn Got-  
tes / der Richter der Lebendigen vnd der Todten / mit den En-  
geln seiner Krafft erscheinen / vnd sich offenbaren wird / das er  
mit Feuerflammen rath gebe / vber die / so Gott nicht erkandt /  
vnd dem Euangelia nicht gehorsamet / vnd von ihme auch nie-  
mahl erkandt sind : Da wird denn solcher Gesellen Wurm  
nicht sterben / ihr Feuer wird nicht ausleschen / vnd werden zu  
lohn vnd schmach allem fleisch da liegen / vnd ein greuel sein /  
als die jentgen / welche an Gott mißgehandlet / Da heists denn  
auch : Mein Volck ist dahin / darumb / das es nicht hören vnd  
lernen wil / Weil du Gottes Wort verwirffest / so hab ich dich  
auch verworffen / etc.

Luc. 18

Psal. 34

Luc. 14

Joh. 5.

2. Thes. 14

Marth. 71

Isa. 66.

Marth. 94

Pse. 44

E. L. hat also bey dieser Visitationpredigt die 3. Stück  
lein aus Josaphats Historien / Erstlich / des Königs person-  
licher vnd euserliche Tugenden / Nachmals den Modum,  
art vnd form einer Gottseligen Visitation, vnd endlichen den  
glücklichen aufgang vnd reiche belohnung des Königes / der  
sich vber das ganze Land ergossen / Sampt dessen allen nütze  
vnd seligem gebrauch / angehört.

Hilff du einiger ewiger / allmechtiger Sohn Gottes / vnd  
Mariæ liebes Kind / das wir die zeit vnserer gnadenreichen  
Heimsuchung erkennen / für deine so hohe wolthaten / dir von  
herzen danckbar sein / Vnd deiner allgemeinen General Visi-  
tation, vnd Maiestätischen herrlichen erscheinung / mit freu-  
den vnd ehren / seliglich / oder vnserer Nachkommen erwarten /  
vnd im Glauben vnd gutem gewissen bestendig / mit den flus-  
gen Jungfrauen / in deiner Freude / vnd vnaussprechlichen  
Herrlichkeit / welche die Engel gelüset zu sehawen / darnach die  
Creatur sich mit vnaussprechlichen seuffzen schmet / dir ewig  
beywohnen mögen / Hochgelobt in alle Ewigkeit /

Luc. 191

Matth. 24

1. Tim. 10

Matth. 250

Rom. 8.

AMEN / AMEN.

Die



# Die ander Visitation

Predigt / am Tage des heiligen  
Apostels S. Matthæi / in der  
Thumbkirchen zur Naumburg  
gethan / Anno 92.

Euangelium / Matthæiam 9. Cap.

**E**sus sahe einen Menschen  
am Zoll sitzen / der hies Mat-  
thæus / vnd sprach zu ihm:  
Folge mir. Vnd er stund auff/  
vnd folgete ihm. Vnd es begab  
sich / da er zu Tisch saß im Hause / sihe / da ka-  
men viel Zöllner vnd Sünder / vnd saßen zu  
tische mit Jesu / vnd seinen Jüngern. Da das  
die Pharisæer sahen / sprachen sie zu seinen  
Jüngern: Warum ißet ewer Meister mit  
den Zöllnern / vnd Sündern. Da das Jesus  
höret / sprach er zu inē: Die starcken bedürf-  
fen des Arztes nicht / sondern die Krancken /  
Gehet aber hin / vnd lernet / was das sey (Ich  
hab gefallen an Barmhertzigkeit / vnd nicht  
am Opfer) Ich bin kommen / die Sünder  
zur Busse zu ruffen / vnd nicht die From-  
men.

Es

## Die andee Predigt.



Es forderte die Nothdurfft / geliebten  
Freunde im HErrn Christo Jesu / nachdem wir  
heut den tag des heiligen Apostels S. Matthæi/  
miteinander Christlich feyren vnd heiligen / das  
wir im eingang S. L. von zweyen Pünclein in  
gemein vnterrichteten. Erstlich zwar von des lieben Matthæi/  
des Kanzlers oder geheimden Cammer Secretarij des Erz-  
herzogen des Lebens vnd allmechtigen Friedefürstens / Per. Isa. 26  
son / Leben / vnd ganzer Historien. Nachmals auch / warum /  
aus was vrsachen / vnd welcher gestalt / wir diß Fest / vnd zwar  
aller Heiligen / in vnsern Kirchen / noch heutigs tags hielten.

Weil aber hieruon sonder allen zweiffel / zur andern zeit /  
auffführlicher Bericht eingewendet wird / So wollen wir auff's  
kürzest nur etwas von Festen der Heiligen melden / vnd denn  
zu dem obgelesenem Euangelio schreiten. Denn wir feyren  
die Aposteltage nicht / wie im Bapsthum geschicht / Zu dem  
ende / das wir vns vmb sie vordient machen / oder sie zu noth  
helffern / vorbittern / vnd mittlern bey Gott / auffwerffen / vnd  
anruffen wolten / welches von vns nicht geschehen kan noch  
sol. Denn weme die Ehre der anruffung zugelegt wird / der  
mus die herzen erforschen / die heimlichen gedancken / Anliegen /  
vnd seuffzen des hertzens prüfen / vnd erkennen können. Zu  
dem / so mus er allmechtig sein / helfen können in allen nöhten /  
wie die Namen haben / Leiblich / vnd Geistlich. Weil denn  
solches von keinem Menschen / wie heilig der auch ist / ja von  
keiner Creatur / kan gesagt werden / Sondern es stehet dem  
Schöpffer vnd Gott allein zu / So wird auch folgen / das  
ohne erschreckliche Gottspösterung / kein Mensch oder Heil-  
ger / anzuruffen sey.

Über das / hat sich die ewige Göttliche Maiestet in der  
heiligen Schrift außdrücklich dahin erkläret / das sie solche  
Ihre

Jere. 178

Sap. 1.

Syr. 43.

psal. 626

Luc. 1.

Judith. 96

Sab. 426

## Die ander Predigt.

- Isa. 42.** ihre Ehr / keinem andern geben wolle / noch seinen ruhm den  
**Jere. 17.** Gözen / Ja verflucht ist der der Fleisch zu seinem Arm macht /  
**Psal. 62.** vnd auff Menschen trawet / die da alle weniger als nichts wes-  
 gen / wenn sie sich gleich alle aneinander hengen. Gott ist / vnd  
**Deut. 8.** bleibt doch allein mechtig / den sol man allein anrufen / vnd  
**Apoc. 1.** ihme allein dienen / Er ist der erst / vnd der letzt / ausser ihme ist  
**Isa. 42.** kein Heyland. So ist auch nur ein einiger Mittler zwischen  
**44.** Gott vnd den Menschen / der Mensch Christus Jesus / der  
**1. Tim. 2.** vns vertritt vnd vordie zur Rechten seines himlischen Vaters /  
**Rom. 8.** mit vnaußsprechlichen Senßzen / Er ist allein die Thür vnd  
**Joh. 10.** Pfort zum ewigen Leben / der Weg / die Warheit / vnd das  
**Joh. 14.** Leben / Niemandt kömpt zum Vater / denn durch ihn / Es ist  
**Act. 4. 10.** doch in keinem andern Namen Heil / denn in dem hochgelob-  
 ten Namen Jesu Christi: Es kan vnd mag kein anderer  
**1. Cor. 2.** grund gelegt werden / denn der gelegt ist / Jesus Christus / wie  
 ihme dessen alle Propheten vnd Apostel zeugnis geben /  
**Ambrosius.** vnd darvon auch Ambrosius gar schön sagt: Christus est os  
 nostrum, per quod patri loquimur, Christus est oculus no-  
 ster, per quem patrem videmus: Christus est dextera no-  
 stra, per quē nos Patri offerimus. Christus ist vnser Mund /  
 dadurch wir zu Gott reden / Er ist vnser Aug / dadurch wir den  
 Vater sehen / Er ist vnser rechte Handt / dadurch wir vns  
 Gott darstellen. Quo nisi intercedente nec nobis, nec salu-  
 tis omnibus quicquam est cum Deo: Ohne den / haben  
 weder wir / noch alle Heiligen / ichtwas mit Gott zuthun / oder  
 zuschaffen.  
**Apoc. 5.** Darumb werffen die Aleväter ihre Cronen für den Stuel  
 vnd das Lamb / vnd ob sie absolute betrachtet / wie der Mond  
 vnd Sternen erleuchtet sind / So verblinden vnd verschwin-  
**Mal. 4.** den sie doch für der Sonnen der Gerechtigkeit Christo / vnd  
**Psal. 19.** müssen gegen ihme verdüstert vnd verdunckelt sein. Wollen  
**Psal. 103.** doch die heiligen Engel / die starcken Helden Gottes / die stets  
das

## Die ander Predigt.

das Angesicht Gottes sehen / vnd in der Warheit bestanden /  
von solcher Ehre weder wissen noch hören. Denn also spricht  
der Engel des H E R R N : Kuffe den H E R R N an / Wie Ra-  
phael auch sagte : Danket fr Gott / vnd preiset seine Werck.  
Vnd da Johannes zu des Engels füssen nider fiel / ihn anzubeten /  
sprach der Engel zu ihm : Siehe zu / thue es nicht / denn  
ich bin dein Mitsknecht / vnd deiner Brüder / etc. Vere Gott  
an.

Wie sollen wir denn arme / sündige / sterbliche Menschen /  
oder auch Verstorbene anbeten dürffen ? Denn fürwar Abra-  
ham kennet vns nicht / vnd Israel weiß nichts von vns / der  
H E R R aber ist vnser Vater / vnd vnser Erlöser / von alters  
her ist das sein Name.

Aus welchem allem denn der Grewel des Papstums /  
sich gnugsam sehen laß / da man Mariam / vnd andere Heili-  
gen anruft / vnd wie Epiphanius meldet / an dem antiquo er-  
rore, an dem alten Irrthumb fest hengt / vnd helt / relinqui-  
mus viuentem, & adoramus, quæ ab eo facta sunt : Wir  
verlassen die lebendige Quell / vnd suchen das / welches von  
ihme geschaffen ist. Vnd heist freylich / wie Antonius sagt :  
Veneratio creaturæ, Creatoris fit iniuria, Wenn die Crea-  
tur geehret wird / so mus per Schöpffer verunehret / vnd ge-  
schendet werden. Deme allen nach / wir / die Heiligen / oder  
auch S. Matthæum weder anbeten / noch mit Göttlicher Eh-  
re belegen sollen. In Deo autem sunt honorandi Sancti,  
sagt Augustinus : In Gott aber sollen wir die Heiligen / vnd  
Matthæum ehren / Sint in honore, wie Epiphanius ferner  
meldet. Man sol erkennen die Wohlthaten / die vns Gott durch  
die seligen Werkzeuge / so gnediglich erwiesen / mit Danksa-  
gung : Mirandi : wir sollen vns vber ihrer Freudigkeit / Glau-  
ben / beständigkeit vnd gedult / verwundern / Endlich Imitan-  
di : wie die Alten reden / ihnen nachfolgen in den Christlichen  
Tugens

## Die ander Predigt.

Zugenden. Von welchem allen zur andern zeit weitläufftiger.  
Wir wolle in sonderheit bey dem abgelesenem Euangelio blei-  
ben / welches vns mit einem wort / die Vocation oder Beruff  
des lieben Matthæi fähret / die er zwar selber mit etlichen schö-  
nen umbstenden außführet: Erstlich der zeit / da Christus  
von Capernaum außgangen. 2. Der Person des Beruffes  
nen / dessen Namen / Matthæus oder Leui / vnd gewerb war /  
Er saß am Zoll / Ob er wol ein geborner Leuit / vnd derowes-  
gen billich hette von den Pharisern vnd Schriftgelerten zu  
Kirchenämptern gefördert werden sollen / so rissen aber die geis-  
tigen Leute alles zu sich / vnd muste Matthæus vnd andere  
den Römischen Amptleuten ihre dienst anbieten / wie es ge-  
meiniglich zugehen pflegt / Wenn Caligula Keyser wird / so  
mus sein Leibroß / das Bürgermeisteramt zu Rom verwaltē /  
etc. 3. Setzt er den modum vocationis, wie Er beruffen:  
folge mir nach. Vnd endlich den Euentum, den schleunigen  
Gehorsam / vnd seine Dankbarkeit. 1. Der Feinde der  
Pharisier / vnd Schriftgelerten Bisse vnd vnart / die sie  
saugen aus der freundlichkeit / vnd leutseligkeit Christi / wels-  
che Gotteplesterliche Bolgeren aber / endlich Christus ableih-  
net / vnd sein werck vnd fürnemen vertheidiget / das er der rech-  
te Arzt / sich billich zu den Krancken halte / 2. nach Gottes  
befehl / barmhertzig sey / 3. Vnd als der einige Sündenträ-  
ger / sein Ampt verrichten / das ist / suchen müsse / was verloren  
ist. Aus welchem Text denn / wir viel schöner Articul / als  
sonderlich von dem Beruff der Kirchendiener / von S. Mats-  
thæi gehorsam / von Christi Leutseligkeit / vnd freundlichkeit /  
Matth. 9. vnd das Er der HERR sey der Erndte / welcher Arbeiter in seine  
Ernde außsende / etc. zuhandlen hetten.

Wir wollen aber dißmal nur ein einiges Sprüchlein mit  
einander in der furcht des HERRN erwecken vnd betrach-  
ten.

Die

## Die ander Predigt.

Die starcken dürffen des Arztes nicht / sondern die  
Krancken / Ich bin kommen / die Sünder zur  
busse zuruffen / vnd nicht die Frommen.

Welchs Sprüchlein in dem schönen Lustgarten vnd lieb- Psal. 23.  
lichen Auen / oder Paradiß Gottes / der edlen schönen Kreuz-  
lein eines ist / die rechte Angelica, vnd kressige Teucrion, Je-  
lenger je lieber / der warhafftige vnd rechte Himmelschlüssel /  
dessen ein jeglicher Christ zum aller höchsten benötigt / darbey  
wir auch von der angeordneten Visitation, nothwendiger er-  
innerung zu thun / gute gelegenheit haben werden. Höre E. L.  
mit andacht vnd fleiß zu / wie dieses schöne Kreuzlein zerriebt /  
vnd die edle Zimetrinden gekewet werden sol / damit jr safft /  
krafft / wirkung vnd trost empfinden werdet. Ach Herr Jesu  
Christe / du bewerter kressiger Leibs vnd Seelenarzt / gib du psal. 68.  
deinem Donner krafft / vnd sprich zu vnser Arbeit das gedeihen / 1. Cor. 30  
das sie im lehren vnd hören / ohne bleibende vnd ewige frucht Matt. 150  
so wenig abgehe / als ein sittsamer Regen zu dürrer zeit / ohne  
nutz vnd frucht zuuerschießen vnd zuuerschleffen pflegt / Amen. Isa. 550

D. Augustinus, der alte Lehrer der Kirchen / hat täglich  
zu Gott gebeten: Domine doce me agnoscere T & M,  
Ach Herr gib / das ich dich / vnd mich erkenne. In welchen  
zweyen Stärcken die aller höchste Weißheit eines Christen stet-  
het vnd beruhet. Denn Gott kennen / vnd seine macht wis- Sap. 15.  
sen / ist eine Wurzel des ewigen Lebens / durch sein Erkentnisß Isa. 530  
wird er mein Knecht / der gerechte / viel gerecht machen. Ja  
das ist das ewige Leben / das man den Vater kennet / vnd Je- Joh. 170  
sum / das er sey der Christ. Wer G. D. kennet / den ken-  
net vnd nennet Er wider. Breite deine Güte vber die / so psal. 36.  
dich kennen / Der feste grund Gottes bestehet / vnd hat diesen 2. Tim. 1.  
siegel / Gott kennet die seinen / Impium de longè cognoscit,

## Die ander Predigt.

Er kenne die Gottlosen nicht / oder sie von ferne. Sich selbst aber erkennen / in sich selbst gehen / sich selbst straffen / ist von den Heyden auch die höchste Klugheit gehalten worden / Daher sie in den Tempel zu Delphis mit güldenem Buchstaben geschrieben: De coelo descendit: nosce teipsum. Es ist von Himmel herab kommen / Erkenne dich selbst. Daraus folgen vnsehrliche Tugenden / ware fürcht Gottes / herrliche demuth / sanfftmuth / lindigkeit / etc. Wer nun diese schöne vnd fortreffliche Kunst / recht lernen vnd studiren wil / der suche sie bey diesem güldenem Sprüchlein / welches der Mund / vnd grund der Wahrheit / die himmlische höchste Weißheit des Vaters allhier / vnd aus seines Vaters verborgenem Schoß / offenbaret. Denn das wir den anfang solcher Weißheit an vns machen lernē / So beschreibet erstlich dieser himmlischer Doctor / der ein gelehrte Zungen hat / vñ nützlich dingpredigen kan / vnser art / eigenschafft / innerliches vnd euserliches vermügen / Ja viel mehr krankheit vnd schaden / sehr artig vnd meisterlich. Denn Krancke nennet er vns erstlich. 2. Nachmals arme Leute / welche erbarmens vnd mitleidens oder barmhertzigkeit würdig vnd nothdürfftig. 3. Endlich Sünder. Mit dem wortlein Krancke / verstehet Er nicht allein / die euserlichen Krankheiten / denen der Mensch unterworfen ist / derer die Arzte vber 400. zehlen am Menschlichen leibe / derer auch von tag zu tag / vmb der neuen vnd vbermachten Sünden willen / noch mehr sich ereugen vnd sehen lassen: Sondern er verstehet viel mehr die innerlichen Krankheiten der Seelen / vnd aller freyheit des Menschen / da der arme Mensch vnter die Mörder gefallen / Vulneratus in naturalibus, & spoliatus in gratuitis, an seinen natürlichen freyheit / biß auff den ewigen todt verwundet / vnd seiner anderer Gaben / der schönen Weißheit / der freyheit des willens / vnd der vnssterblichkeit beraubet. Der Verstand ist verdunckelt / vnd verfinstert / das Herz trotzig vnd verdogt.

Joh. 14.

1. Cor. 1.

Colos. 2.

Johan. 1.

Psal. 45.

Luc. 10.

## Die ander Predigt.

verzage/ ja gar steinern vnd Adamantisch worden/ vnd wohnet  
in vnserm Fleisch durchaus nichts guts. Da ist recht / wie  
Hugo sagt: Ignorantia in mente, vnd inobedientia in vo-  
luntate, vnwissenheit im verstand / vnd vngheorsam im wil-  
len. Wir haben müde Hende / strauchende Knie / verzagte  
furchtsame Herzen/ das ist/ wie Tertullianus redet / tradux  
mali, der Brunnenquel des vbel/ vnd nach Ambrosij wort/  
Hæreditarium vinculum, das Erbliche band/ damit wir alle  
angefesselt vnd gefangen sind. Das ist die vrsprüngliche ein-  
gebrandte Erbunreinigkeit / da wir alle von Natur Kinder des  
Zorns / in sünden nemlich empfangen vnd geboren / vnd der-  
wegen all vnser tichten vnd trachten nur böse / oder eitel böse  
ding/ Wie einem Brunnen sein Wasser quillet/ also quillet  
auch vnser Bosheit.

Darneben sind wir arme betrübe Leute / vnd Sünder/  
die immer abweichen / auff krumme wege / sellet doch der Ge-  
rechte des tages nicht allein siebenmal / sondern siebenzig mal  
siebenmal / das ist / 490. mal. Gott sahe von Himmel rab/  
ob er einen frommen Menschen sehen köndte / Aber da war  
niemandt/ sie waren alle abgewichen / gienge in er Irre / wie  
Schaffe / Ein jeglicher sahe auff seinen weg. Vnd ist dieser  
jammer so groß/ das die heilige Schrift ihn fast mit gnugsam  
kläglichem worten nicht beschreiben kan / Im Jeremia spricht  
Gott: Was schreyestu vber deinen schaden / vnd deinen ver-  
zweyfelten bösen schmerzen? Hab ich dir doch solche gethan/  
vmb deiner grossen missehat / vnd vmb deiner starken sünden  
willen. Deine Unreinigkeit ist verhärtet / das ganze Heupt  
ist krank / das ganze Herz ist matt / von der Fußsolen bis auff  
das Heupt ist nichts gesundes/ sondern Wunden/ Striemen/  
vnd Eiterbeulen / die nicht geheffet vnd verbunden / noch mit  
öle gelindert sind. Wir sind jämmerlich zerschlagen / vnd  
grewlich geplagt / gebissen vnd verderbet/ Non est pax ossibus  
nostris,

Jere. 17d

Ezech. 11d

36.

Rom. 7d

Isa. 35.

Ephes. 2d

Psal. 51d

Gen. 6d

Jerem. 6d

Psal. 125d

Proverb.

24.

Psal. 14d

Isa. 53d

Jere. 30d

Ezech. 24d

Isa. 1d

Jere. 14d

## Die ander Predigt.

psal. 38. nostris, Es ist kein friede in vnsern gebeinen / vnserer Wunden  
 psal. 6. stincken / vnd eytern / für vnserer Thorheit / Also das auch alle  
 psal. 64. vnserer Gerechtigkeit ist wie ein beslecktes Kleid / ja wie der koth  
 phil. 3. vnd dreck / mit reuerenz zu melden. Wenn wir gleich ein gut  
 Job. 9. Werck auffbringen / so können wir Gott auff tausent nicht eins  
 Job. 15. antworten. Siehe / vnter seinen Heiligen / ist keiner ohne tadel /  
 vnd die Himmel sind nicht rein für ihme. Wie viel mehr der  
 Mensch / der ein gewel vnd schände ist / vnd sünde seufft wie  
 Wasser.

Aus dem vergiffen Brunquellen folgen nun auch ver-  
 giffte hochschedliche Flüslein / vnd erschreckliche Effecta, des  
 vnselblichen erschrecklichen Gottes zorns vnd vngnade / wi-  
 der die Sünde / welcher ein verzehrend Feuer / vnd ewige glut /  
 deut. 4. für der Berg vnd Thal zerschmelzen / der nicht allein den Leib /  
 isa. 30. sondern auch die Seel / in abgrund der Hellen werffen kan.  
 Matt. 10. Da sind wir vnter der gewalt des leidigen Teuffels / der führt  
 vns in seinen Ketten / schanden vnd banden / verblendet die  
 Leute / Et existit omnibus causa peccandi, wie Hierony-  
 mus meldet / oder wie Clemens sagt / Est principium vitij, Er  
 verursachet die Leute zur Sünde / ist ein Anfenger dersel-  
 ben / Wir liegen vnter dem zeitlichen vnd ewigen andern Los-  
 ephes. 2. de. Da folget solcher jammer / das der Mensch einer armen  
 2. Cor. 4. Made / einem dürrem Halm / einem faulen As / einem schatten /  
 Apoc. 2. vnd gar nichts / eine Wasserblase / vnd einem schaum auff dem  
 Job. 13. Wasser verglichen wird. Endlich / schlegt auch dieser jam-  
 25. mer darzu / das bey keiner Creatur / im Himmel noch auff Er-  
 psal. 39. den einige hülff vnd Arhney / diesen abschrecklichen Krank-  
 psal. 10. heiten / vnter körtichten fehrliehen Wunden vnd Sünden / zu  
 Jerem. 15. finden / vnd erlangen ist. Denn kan auch ein Mohr seine  
 Haut wandeln / vnd ein Parder seine flecken? Wenn wir vns  
 gleich mit Wasser wüschien / vnd nemen viel seiffe darzu / so  
 gleisset doch vnserer Batugendi desto mehr. Es kan kein  
 Bruder

## Die ander Predigt.

Bruder den andern erlösen / Es kostet zu viel / er mus es lassen  
ansehen ewiglich. Vnd mussten wir demnach in vnser Kranck-  
heiten / wunden vnd sünden sterben / vnd verderben ewiglich. Psal. 49.  
Amos 9.  
Denn hette können durch einige Creatur hülf vnd rath / ein-  
gewanot vnd geschafft werden / Was hette der himlische Arzte  
von Himmel kommen dürfen? Er hette seine grosse mühe Isa. 43.  
vnd arbeit im saß behalten / vnd gar leicht ersparen können.

Diz last vns nun bey diesem schönen Sprüchlein treu-  
lich vnd wol zu herten nemen / vnd seliglich betrachten / das wir  
vnser grosse schäden / vnd erbärmliche Kranckheiten erkennen  
vnd bekennen / vns vnter Gottes gewaltige Hand demütigen / 1. Pet. 51  
vnd sonderlich an allen vnsern krefft / vnd vermügen / willig  
vnd gerne verlagen / vnd verzweifeln / vnd mit dem lieben  
Daniele sagen: HERR / du bist gerecht / Aber wir müssen Dan. 9.  
vns schemen. Da mus aller Mund verstopfte werden / Gott Rom. 3.  
schleust alles vnter die Sünde / auff das sich niemand rühme / Rom. 11.  
vnd Er allein sich aller erbarne. Gleich wie auch ein armer  
Patient vñ Krancker / so oft er seine schmerzen fühlet / vñ gros-  
se mattigkeit befindet / ein herzlich sehnlich verlangen / nach dem  
Arzt vnd Arzney trege: Also sol vns auch vnser Zustande /  
Kranckheit / Sünde / vnd Ohnmacht erinnern / vnd erwecken /  
das wir nach hülf / rath / trost / erquickung / Arzney vnd Arzte  
ruffen vnd schreyen wir engstiglich. Isa. 26.

Wenn wir dieses recht betrachteten / ach wie würden wir  
auch die euserliche stinckende Hoffart / verachtung des Nech- Syr. 3.10.  
sten / vntrew / vnd andere Sünde schwinden vnd fallen lassen.  
Von welchen allen sonst offte vnd vielmals weitleufftiger ges-  
handlet wird. Vnd diz ist das eine theil der Weißheit / dar-  
umb wir täglich mit allen Heiligen bitten vnd schreyen sollen.

Wo sollen wir aber nun stehen hin / da wir möchten blei-  
ben? Solchs lehrt vns diz Sprüchlein gar eigentlich vnd ges-  
waltig

## Die ander Predigt.

» waltiglich: Ein einiger Artzt vnd Helffer ist: Vnd/ Ich  
 » bin kommen vmb der Sünder willen.

Es hat zwar vnser geliebter Heylandt / viel schöner hoch-  
 tröstlicher Namen vnd Ehrentitel in der Schrift / Als das  
 Gen. 18. 25. Er der gebenedeyte Same Abrahæ / der Trost aller Heyden/  
 Sagg. 2. der freyge Durchbrecher / des Todes todt / der Hellen Giffte  
 Mich. 2. vnd Pestilenz / das Liecht / der Welt / der Weg / die Warheit /  
 Pse. 1. 3. vnd das Leben / der einige Mensch in gnaden / der einige Hey-  
 Joh. 14. land vnd Helffer genandt wird. Der gegenwertige Name  
 Rom. aber des Arztes ist vber die massen schön / lieblich vnd tröst-  
 lich / der auch / vns vnd ihn recht zuerkennen / sehr zuträglich  
 vnd dienstlich ist. Vnd hat er solchen schönen Namen auch im  
 alten Testament geführt: Denn also spricht Er / Ich bin der  
 Exod. 15. H E R R dein Arzt / der rechte Elisæus / das einige Heil Got-  
 Isa. 49. tes / welcher für vnsern schaden / ja todt / kein abschew treget /  
 2. Reg. 4. Sondern sein Angesicht / auff vnser / vnd seinen Leib auff vns-  
 Isa. 63. fern Leib leget. Er ist der einige Meister zuhelffen / der alle  
 Psal. 74. hülff thut / die auff Erden geschicht / Er heilet alle vnser ge-  
 Psal. 103. brechen. Das ist der rechte Arzt / der sich hin vnd wider im al-  
 Jerem. 35. ten Testament hören lest: Ich wil sie heilen vnd gesund ma-  
 Isa. 30. chen vnd deine Wunden wider heilen. Ich wil das verlorn  
 Jerem. 31. suchen / vnd das verirret wider bringen / das verwundte verbun-  
 24. den / das schwache warten vnd pflegen / wie es recht ist. Sanabo  
 Ezech. 34. omnes contritiones eorum: Ich wil jr vbertreten / vnd jr  
 Jere. 14. abweichen heilen. Der Geist des HERN ist vber mir / sagt  
 Pse. 14. Isaias / vnd hat mich der HERR gesalbet / Er hat mich gesand-  
 Isai. 61. den Elenden zu Predigen / die zerbrochenen Herzen zuverbun-  
 den / zu predigen den Gefangenen eine erledigung / vnd den ge-  
 bundenen eine offnung. Das ist der rechte himlische bewerte  
 Tob. 6. Raphael / vnd Seelenarzt. Der sich ander ort im Isaias 57.  
 hören lest / Ich heilte sie / Ich leitete sie / vnd gab ihnen wider  
 trost.

## Die ander Predigt.

trost. Eben solch sein Ampt vnd Namen hat Er in der erhö-  
heten ähnen Schlangen abgebildet/ da die Israeliten/ von den Num. 22  
giftigen Schlangen gebissen/ vnd dermassen erdünnet waren/ Sap. 16.  
das sie wie ein Feuer glüeten/ vnd durftes verschmachten mu- Joh. 30  
ssen/ Da wiese Moses den Arze/ vnd selige Arzney / in der ro-  
ten kuppffernen Schlangen / vnd seinem tewrem Blut. Ezech.  
37. wird des Wassers an dem Heiligthumb/ vnd seiner krafft  
vnd Wirkung gedacht / Das ist nichts anders / als vnser ges-  
trewer Arze vnd Helffer / der ist das Wasser / vnd Brun des Joh. 4  
Lebens/ die lebendige Quell / so aus dem Heiligthumb fleust/ Psal. 36.  
die sol die Wasser gesund machen/ alles was drinnen lebet/ Es  
sol alles gesund werden / wo dieser Ströme hinkömpt. Von  
ihme zeuget auch das Buch der Weisheit: Es heilet sie weder Sap. 16.  
Kraut noch Pflaster/ sondern dein Wort/ welchs alles heilet/  
etc. Auff beyden seiten des Stroms / stunde Holz des Lebens/ Apoc. 22  
die Bletter des Holzes dieneten zur Gesundheit der Heiden.  
Das ist das rechte grüne Holz / Lignum vitae, das alle bittere Exod. 15  
re Wasser süß/ vnd Trenchen machet. Luc. 230

Ob aber die Partes medicæ professionis, derer vier ge-  
zelet werden / sehr schön / nach anleitung Götlichen Worts/  
Als / φυσιο λογική, αιτιολογική, θεραπευτική, vnd διατητική, auff  
dieses Arztes Geistliche Arzney zu ziehen / vnd mit grossem  
nutz zudeuten: So wollen wir aber / bey dem Wörlein Arze  
bleiben. Dessen werden fürnemlich zwo Tugende erzelet  
vnd hochgerühmet/ Nämlich/ das er sein müsse ein guter The-  
oricus, vnd ein guter Practicus, Er müsse seine Kunst wol  
gelernet / vnd darneben in Practiciren gut glück vnd wolgehen  
haben / welche Tugenden gar selten bey einem Arze anzu-  
treffen.

Aber dieser vnser himlischer Arze vnd Raphael / kan sich  
dessen beydes mit Warheit rühmen: Denn Er ist die ewige Proverba  
8.

## Die ander Predigt.

Syr. 24. Weisheit / vns von Gott gemachte zur Weisheit / In dem alle  
 Sap. 9. Schätze der Erkenntnis vnd Weisheit verborgen. Vnd das  
 1. Cor. 1. mit er mit vns könne ein mitleiden haben / So ist er aller ding  
 Colos. 2. versucht / wie wir / vom HErrn zerschlagen mit Kranckheit /  
 Hebr. 5. vmb vnser Sünde willen verwundet / Er hat die Kelter allein  
 Isa. 53. getreten / vnd niemandt aus den Volckern mit ihme / Er ist  
 Isa. 63. wie ein armes Scharlach würllein / oder wie ein armer vnd  
 Psal. 22. radegebrechter Man / also gehandelt vnd geengstet worden /  
 das seine Krefte vertrocknet / wie ein scherbe / vnd wie es im  
 Sommer dürr wird. Es hat ihn die Hitze Gottes Zorns der-  
 massen außgezehret / vnd verbrant / das seine Zunge an seinem  
 Gaumen geklebet / etc. Keine Kranckheit ist so groß vnd  
 schwer / er hat sie gefühlet / keine Sünde so schrecklich / Er hat  
 Isa. 53. derer straff auff seinem Rücken / an seinem Leibe getragen / vnd  
 Deut. 21. ist gar ein Anathema, ein Fluch worden / weil er vmb vnser  
 2. Cor. 5. willen auffgehendet / ja gar zur Sünde / ob er wol von keiner  
 sünden gewust.

Er ist aber nicht allein seiner Kunst / sondern auch seiner  
 Hand / vnd in Praxi so gewiß vnd Felix, das sich keiner / wer  
 der auch sey / dessen vnterstehen / vnd rühmen darff. Denn er  
 heilet alle Gebrechen / seine rechte Hand kan alles endern / seine  
 Psal. 103. Hande zu helfen hat kein ziel / wie gros auch sey der schaden.  
 Psal. 118. Denn er ist der HErr / der allein mechtig / er ist gros von rath /  
 Psal. 26. vnd mechtig von that / bey ihme ist rath vnd that / alles was er  
 Jere. 32. gedenckt / alles was er wil / alles was er redet / das thut er / Er  
 Proverb. 8. vermag alles / vnd ist helffer aus allem vbel. Wie er denn seine  
 Isa. 35. Kunst vnd Meisterstück an vielen morbis incurabilibus, vns  
 Psal. 115. heilsamen Kranckheiten bewiesen / vnd dargethan. Ja er rei-  
 Ezech. 37. niget den Brunnenquel / vnd nimpt die Heuptursach aller  
 Sap. 16. Kranckheiten vnd vbelis weg / die Sünde nemlich / welche der  
 Prov. 14. Leute verderben ist / Wie er die ersten Eltern / den lieben Da-  
uid /

## Die ander Predigt.

uid / Manassem / Mariam Magdalenam / dem Schächer  
am Creuz / glücklich curiret / vnd durchaus an Leib vnd  
Seel gesund gemacht hat. Vnd ist diß noch das allertröstlich-  
ste / das dieser allmechtige Arzt / vnd getrewe Helfer barmher-  
zig ist / Ich habe lust an Barmherzigkeit / vnd nicht am Dp-  
fer / Er hat ein warmes mitleidendes Herz / Es thut ihm wehe /  
sein Herz im Leibe bricht ihm / er gehabt sich vbel / das sein  
Volk dermassen verderbet vnd geschlagen ist / seines Herzens  
lust ist / das er vns guts thun sol / etc. Ach allerliebste trewe  
Herz / wie köntest du dich schöner vnd lieblicher vns abmahlen  
vnd fürbilden / du allerheiligster Samaritan / es jammert frey-  
lich deine Barmherzigkeit / vnser klag vnd grosses leid / du kanst  
je nicht lassen / du must dich vnser erbarmen / du gehest zu vns /  
du seuberst vnd reinigest / du verbindest vnser Wunden / vnd  
heilest vnser verzweiffelte böse Schäden.

Die Arzney aber / die der Arzt bra-  
cht / ist sein heiliges  
allmechtiges / vnd allein seligmachendes Wort. Misit verbum  
suum, & sanauit eos: Er heilet sie weder mit Kraut noch  
Pflaster / Sondern dein Wort / welchs alles heilet. Das ist  
die rechte Panacea, der rechte Mithridat / vnd Theriac / Ja  
wie mans nennen möchte / das rechte Catholicon / vnd die alle  
Kranckheiten vberwindet / alle schmerzen lindert / den bitteren  
Todt vertreibet / das löstliche / kressige Perlein. Denn der  
Arzt kan auch vom Todt erretten / als der rechte Herr vnd Jes-  
houah / Er hat die Schlüssel zum Leben vnd Todt. Vnd ob  
gleich seine Patienten vmb der Sünde willen sterben müssen /  
Denn den Menschen ist gesetzt ein mahl zu sterben / der Todt  
hat sie alle durchdrungen / dieweil sie alle gesündigt / So hat er  
doch ein bewertes stück / sein himlisches Salz / vnd weisse  
Meel / wie Elisæus / welchs er in das bittere Wasser / vnd vnter  
die vergifteten Colocinthen thut / das hinfüro kein Todt noch

Genes. 30.

Psal. 6.

Luc. 8.

Luc. 230.

Ose. 6.

Ose. 110.

Jer. 316.

Jer. 324.

Psal. 190.

Luc. 100.

Psal. 106.

Sap. 16.

Tinctur.

psal. 68.

Apoc. 1.

Hebr. 9.

Rom. 50.

2. Reg. 20.

4.

## Die ander Predigt.

2. Cor. 15. vnfruchtbarkeit darinnen sey / Es mus der Todt ein sanffter  
Matth. 9. süßer Schlass / ein lauter gewinst vnd vberfluß / ja das Leben  
Joh. 5. werden. Entlich ist an diesem vnserm himlischen Arzt auch  
Phil. 1. dieses sonderlich zu loben / das er kömpt / Ich bin kommen /  
das er sich so herrlich demütiget / ist vnter vnd bey vns / wenn  
wir zu ihm aus eignen krefftten nicht kommen können / So  
Act. 17. kömpt er / Er ist so nahe bey vns / das wir ihn greiffen möchten /  
Psal. 91. Er ist bey vns in der noth / Er wil vns heraus reissen / vnd zu  
ehren machen / Er hat für vnserm Elende kein eckel vnd ab-  
schew.

Diesen einigen Arzt vnd Helffer / last vns nun recht kens-  
nen vnd erkennen / vnd ihme sonderlich für seine tieffe demuth /  
vnd herrliche trewe / demütigsten danck sagen / Einen solchen  
Isa. 43. Arzt dürffen wir / Ich / Ich tilge deine vbertretung / vnd thue  
Job. 14. ab deine misserhat. Alle andere Erzte sind vnnütze Erzte / in  
den rechten herzpüffen vnd mordstößen / es sind alles ledige  
Job. 16. Tröster / vnd nur Meister aus Menschen / Man hat wol Ma-  
Isa. 44. laetika, etliche linderung / vnd Kühlpflaster / die etlicher mase  
sen lufft vnd raum zum herzen machen. Aber es bleibt wol  
darbey: Tentatis rebus omnibus, nihil inuenio, in quo  
Cicero. acquiescam, Ich habe alle meine händel / vnd die besten Apo-  
tecken besuche vnd durchsuche / aber da ist kein rath noch hülff-  
se. Ob gleich die Bunden eine rufft kriege / so bricht sie doch  
wider auff / vnd wird das letzte erger / als das erste. Sprach  
Eyr. 38. befihlet: Ehre den Arzt mit gebürlicher verehrung / das du ihn  
habest zur noth / denn der H E R R hat ihn geschaffen / vnd  
die Arzney kömpt vom höchsten / Die Kunst des Arztes erhö-  
het ihn / vnd macht ihn hoch bey Fürsten vnd Herrn. Wie  
viel mehr wil vns gebühren / den himlischen trewen Arzt zu  
ehren / mit gebürlicher verehrung / vnd seine himlische bewerte  
Arzney / in höchsten Ehren vnd werden zuhalten? Sey dar-  
neben

## Die ander Predigt.

neben ein jeder Krancker vnd verwundter Sünder verwarne/  
Das er zu keinem andern Arzt vnd Helffer/ seinen Recurs vñ zur  
lauff habe/ verlasse je keiner seine gnade/ vñ eile nicht dem nich- **Jone. 28.**  
tigen nach. Es sind viel Empyrici vnd Sewärzte / die quid  
pro quo geben/ vnd manche arme Seele ins verderben versen-  
cken/ mit vnwiderbringlichem schaden/ vnd erschrecklicher ver-  
antwortung. Nun leit es ferner allein an dem seligen brauch/  
vnd Application der heilsamen Arzney dieses himlischen Arz-  
tes: Wenn dich demnach der schwere gebrechen der Sünden  
anstöße/ vnd der Schlag Göttlichs zorns beginnet zutreffen vñ **Psal. 80.**  
zurühren/ die ohnmacht der verzweiffelung setzet dir dermassen  
zu/ vnd leidest Gottes schreckē/ das du schier verzagen möchtest/  
das kalte blawe hellische Feuer schlegt mit zu/ da ist nichts/  
denn Todt vnd Hellenangst/ das man darunter beliegen / vnd  
verderben möchte: So ersuche vnd brauche diesen Arzt / der  
vmb der Krancken vnd armen Sünder willen kommen ist/  
H E R R/ ich leide noth/ schreye mit Hiskia/ Lindere du mirs: **Isa. 38.**  
Komme du auch zu dem Arzt/ vnd folge ihm nach/ seinem rath  
vnd bedencen / so wirstu ruhe finden für deine Seel / Er wird **Matt. 116.**  
dich mit dem rechten gülden vnd Schlagwasser/ mit dem rech-  
ten Lauendelwasser/ so kressstiglich anstreichen / das du mitten  
im Todt leben / vnd in der verdammis Seligkeit empfinden  
wirst. H E R R/ dauon lebet man/ vnd das leben meines Geis **Isa. 38.**  
stes stehet gar in demselben. Ob deine Sünd blutroth/ als derer **Isa. 1.**  
mehr / denn Sand am Ufer des Meers / vnd Sternen am **Manasse**  
Himmel / das sie dir / wie ein schwere Last zu schwer werden/ **Gebet.**  
Komme vnd lauffe zu diesem Arzt vnd Sündenträger / oder **Psal. 38.**  
Sündenbüßer / der hat sie alle an seinem Leibe getragen vnd **Joh. 1.**  
auffgeopfert. Er ist das wahre Lämblein Gottes/ welches der  
ganzen Welt sünde tregt vnd weg nimpt / Vnd ist die ver- **1. Joh. 27.**  
sicherung für deine vnd der ganzen Welt sünde. Denn wie  
durch

## Die ander Predigt.

**Rom. 8.** durch eines sünde/die verdammis vber alle Menschen kommen ist / Also mus auch durch eines Gerechtigkeit / die Rechtfertigung des Lebens / vber alle Menschen kommen. Vnd wie durch eines Menschen ungehorsam / viel Sünder wordē sind : Also auch durch eines gehorsam werden viel gerechte / vnd werden ohne verdienst gerecht / aus Gottes gnade / durch die Erlösung / so durch Jesum Christum geschehen ist / Welchen Gott hat fürgestelt zu einem Gnadenstuel / durch des Glaubens in seinem Blut. Welchs das rechte Ranzon / Löszgelde / bezahlung vnd *ἀντιδοκον* ist für unsere Sünde / das krefftige **1. Tim. 2.** Stuchpflaster / wider dieselben / reiniget vns von allen Sünden / vnd macht vns scheeweis / das nichts verdammliches / kein **1. Joh. 1.** Mackel / runkel / oder besteckung an vns gefunden wird. **Isa. 1.** **Rom. 8.** **Ephes. 5.**

Bey diesem Arzt findestu das rechte Aurum potabile, das ware Goldwasser / vnd krefftigste Schlagwasser : Gott zürnet nicht mit mir / er wird mich erhalten / bey meiner krafft / vnd wird mir friede schaffen / Frieden wird er mir dennoch schaffen. Er stercket die müden Jende / vnd stercket die strauchenden Knie / er gibe den Müden krafft / vnd stercke gnug den **Isa. 27.** Unuermügenden. Die Knaben werden müde vnd math / vnd die Jünglinge fallen : Die aber auff den **Isa. 35.** H E R R hoffen / kriegen neue krafft / das sie aufffahren mit Flügeln / wie Adler / das sie lauffen / vnd nicht matt werden / das sie wandlen / vnd nicht müde werden. Wenn du in ängsten / in beschwerungen steckest / von deinen Widersachern vnd Feinden geplagt / vnd gequelet wirst / Ach wie selige Arzney findestu bey **Isa. 40.** diesem himlischen Arzt. Der H E R R ist meines Lebens **psal. 18.** trost / mein Krafft / mein Fels / mein Burg / mein Zuversicht / **27. 46.** Der H E R R ist bey mir / für mich / für wem solt ich mich fürchten / wer kan wider mich sein ? Wenn meine Feinde vnd **Rom. 8.** Widersacher sich auffmachen / vnd rotten sich wider mich / **psal. 30.** Es

## Die ander Predigt.

Es rotten sich die hincckenden ohn meine schulde/ mein Fleisch  
zu fressen/ vnd gedencen mir das Leben zunemen / Wenn sich Psal. 46.  
ein Heer wider mich legt / wenn die Welt vnterzieng / vnd die  
Berge ins Meer sunckē/ so fürchtet sich doch mein Herz nicht/  
vnd hoffet getrost auff den H E R R / Der ist Immanuel/ Isa. 8.  
die feind sind all in seiner Hand / darzu all ihre gedanken/  
Der H E R R ist Helffer aus allem vbel/ keiner ist je zuschan- Sap. 16.  
den worden/ der sein geharret. Aber zuschanden müssen sie psal. 25.  
werden die losen Verächter. Würden denn die ärgste vnd  
lezte Feinde / der Teuffel vnd Todt / ihre Macht vnd gewalt  
an dich richten / So hat dieser Arzt auch seine krefftige Anti- Isa. 55.  
dota, die er vmb sonst ohne bezalung/ allen zerbrochenen Her- Isa. 61.  
zen / zermalmeten gewissen / vnd zerschlagenen Geistern mit- Isa. 38.  
theilet / Er hat den starcken gewapneten außgezogen / den psal. 51.  
schrecklichen Leviathan vnd Behemoth / die grosse krumme Luc. 11.  
Schlang/ der keine macht auff Erden zuuergleichen / die alte Job. 41.  
Schlang vberwunden / seinen Kopff zerknirscht / sein Reich Isa. 27.  
zerstöret/ den Todt in sieg verchlungen / als des Todes todt/ Job. 41.  
der Hellen Bisse vnd Pestilenz / seinen Stachel ihme genom- Apoc. 12.  
men/ vnd zerbrochen/ vnd dagegen leben/ vnd vnuergenglichs Genes. 3.  
wesen ans liecht bracht. Wer die erhöhete ährne Schlang 1. Joh. 3.  
ansihet/ wer an den Sohn Gottes gleubt/ der sol nimmermehr 1. Cor. 15.  
ins gericht kommen / er sol nicht verlohren werden / sondern Wse. 13.  
das ewige leben haben. Vnd ob er gleich stürbe / sol er doch  
leben/ Denn er ist die Auferstehung/ vnd das Leben/ wer an in Joh. 11.  
gleubt/ der stirbt nimmermehr.

Eine treffliche liebliche Historien lesen wir im Buch der 1. Reg. 4.  
Könige / das die Kinder der Propheten zu Gilgal gewohnet/  
vnd einer vnter ihnen wilde Kauten auff dem Felde gefunden/  
vnd darvon sein Kleid voll gelesen. Da mans nun außge-  
schütt für die Männer zu essen / Vnd sie assen/ schryen sie: D

H

Man

## Die ander Predigt.

Man Gottes / der Tod in töpffen / den sie kundtens nicht essen.  
Elisa aber sprach / Bringt Meel her / vnd er thats in den Töpff-  
fen / vnd sprach / Schütte es dem Volck für / das sie essen / da  
war nichts böses in den Töpffen.

Wenn du nun dein letztes Colochnitengericht auch essen  
solst / vnd sälest / das der Todt in den Töpffen / ersuche diesen  
himlischen Elsam / der wird durch sein Meel / vnd allerheilige-  
stes Wort / allen Todt / vnd bitterkeit verreiben / Vnd als das  
rechte Holz des Lebens / alles bitter Wasser süß / vnd Trenchte  
machen. Vnd ob deine besten Freunde / Leib vnd Seel sich  
scheiden / vnd du in deine Augen nein sterben mußt / tröste dich  
deines Arztes / vnd seiner seligen Arzney / ja hochtröstlicher  
zusage : Warlich / warlich ich sage euch / so jemandt mein  
Wort wird halten / der wird den Todt nicht schmecken ewig-  
lich. Denn die Seele wird von den Engeln / in Abrahams  
Schoß / in die Hand Gottes / da sie keine qual rüret / getragen /  
Vnd als ein edles Balsamtröpflein ins Bündlein der Leben-  
digen eingebunden. Ob der Leib in der Erden ruhet vnd  
schlefft / ja gar zu Erden / Staub vnd Aschen wird / vmb der  
sünden willen / So sol er aber durch die Stimme des Mens-  
schen Sons / vnd die Posaune des Erzengels / wider aus der  
Erden aufferweckt / mit der Seelen vnzerrenlich vereinigt / vñ  
vereinbart werde / Wie Hiob sich dessen auch herrlich tröstet /  
Ich weiß / das mein Erlöser lebt / vnd ich werde mit dieser mei-  
ner Haut vmbgeben werden / in meinem Fleische Gott sehen /  
meine Augen werden ihn sehen / ich vnd kein ander. Also denn  
wird alle klag / aller schmerzen / alles leidi auffhören / trawren  
vnd seuffzen wird ferne von vns sein / Freude vnd wonne wird  
vns er greiffen / die Schande wird die Ehr / das ver-  
weßliche das vnuerweßliche anziehē / Wir werden leuchten wie  
Sonn vnd Mond / vnd wie die Sternen des Firmaments /  
immer

Joh. 8.

Luc. 16.

Cap. 31

1. Sam.

25.

Syr. 10.

Eccles. 12.

Joh. 5.

1. Thes. 4.

Job. 19.

Isa. 35.

2. Cor. 15.

Dan. 12.

## Die ander Predigt.

immer vnd ewiglich / Wenn zuuorn alle Ehrenen von vnserm Angesichte abgewische sind / etc. Apoc. 7.  
2. 2.

Wie nun der heilige Geistreiche Prophet Micheas sagt: Wo ist ein solcher Gott / wie du bist? der die Sünde vergibt / vnd erlesset die Missethat den vbrigen seines Erbtheils: Also mügen wir auch sagē: Wo ist solch ein Arzt / wie Christus ist? der alle Gebrechen heilet / vnd wider den Tod vnd Teuffel / so kreffteige vnd beständige Arzney præpariren vñ geben kan? Zu diesem Arzte / hab nu ein jeder Patient seine Accurs vñ zulauff / wie newlich gemeldet / Er suche vnd brauche den Arzt / er folge seinem Rath / sonderlich mit warer buß vnd bekerung / vñ durch einen rechten glauben. Denn das ist die einige Application seiner Arzney: Folge mir nach / wie Er zu Matheo sagt: Thut busse / vnd gleubt dem Euangelio: Ich bin kommen / die Sünder zur busse zuberuffen. Wer aber diesen Arzt versacht / vnd verschlegt / vnd seine heilsame Arzney / weder sehen noch hören wil / der wird in seiner Kranckheit / wunden / sünden / vnd schmerzen / sterben vnd verderben / vnd ewiglich versmachten / vnd in schanden bleiben müssen. Darfür hierbey ein jeder kühlich / vnd zum aller erewlichsten gewarnet sein sol.

Vnd zwar haben wir doch solches seines Ehrentitels / vnd himlischen Kunst oder Profelsion, ein gemein vnd offensbares Zeugniß / zu diesen vnsern zeiten / für augen: Denn war nicht seine arme Kirche vnd heiliges Heufflein / für wenig Monaten / ober die massen / von dem Calvinischen Lestler vnd Wütgeist / erbärmlich verwundet / vñ betrübt / ja erschrecklich ir gemacht / darüber manch Christlich Hertz geklagt / geweinet vnd geseuffzet / Vnd hatten die Gesellen den Kopff dermassen auffgerichtet / das sie mit gewalt hindurch reissen / vnd fortrücken wolten / da war wenig hoffnung zu hülff vnd besserung. Sie hat nun / da es am aller höchsten stunde /

H ij

vnd

Matth. 23

Galat. 6

## Die ander Predigt.

vnd noch allerley gefährliche zufälle zubefürchten waren / der himlische Raphael / durch seine krefftige Arzney / vnd selige Hand / Gnade eingewandt / vnd Ehr eingelegt / vnd heilet immerdar die grossen Wunden / vnd gebrächen des ganzen Leibes / gibt rath vnd that / gibt krafft vnd stercke / mittel vnd wege zur Besundheit / vnd Christlicher beständiger Einigkeit / zu Gottseligem vnd erbarn Leben. Welchem ihr / als Christen / ferner nachzudencken wissen werdet. Für welche selige Arzney / vnd beständige hülff / wir ihme mit vnsern Nachkommen inn Ewigkeit gnugsam nicht verdancken können / Solches aber stetiges vnd vnnachlässlich zuthun / auff's trewlichst ermahnet vnd erinnert sein sollen.

Weil auch Christus Jesus nicht allein vnser donum, sondern auch vnser Exempel ist / so habē wir bey dem Sprüchelein / auch ein herzliche nothwendige ermahnung: Das wir in gemein gegen vnserm Nechsten auch mitleidlich vñ barmherzig sein / Besonders aber so viel vns möglich / vnd nach anleitung dieses Arztes / jedem gebühren wil / die gegenwertigen Wunden vnd Kranckheit der betrübten vnd hochverwundeten Kirchen / sensstigen vnd lindern helffen / Welches geschicht mit fleissigem Gebet / mit herzlicher anhdung des Göttlichen Worts / mit vnterthänigkeit vnd gehorsam / demuth / stillem wesen / mit liebe vnd Christlicher bescheidenheit. Mache keiner die Wunden gröffer / reisse die heilenden Narben / mit vngestümmigkeit / haß / neidt / verbitterung / vnd vnnötigen gedäncke nicht wider auff / Vnd wie er die gemeinen Wunden gefühlet / vnd mit schmerzen gefunden / Intrans in thalamos publica damna tuos: Also helffe er auch heilen vnd suchen / zudecken / vnd verglimpffen / doch ohne verlesung der Ehre vnd Lehre Gottes / so viel ihm möglich ist.

Diß

## Die ander Predigt.

Diß ist also die höchste Christenkunst / in dem außblin-  
digen Sprächlein des Sohns Gottes begriffen / vnd auff  
aller kürzeste / zu Christlichem nachdencken / erklert / Da E.  
L. sich selbst / ihre Kranckheit vnd sünden / vnd denn den  
rechten / bewerten / himlischen / allmechtigen Raphaelem / vnd  
Seelenarzt erkennen / vnd seiner heilsamen Arzney / sich selig-  
lichen brauchen vnd trösten lernen können.

**D** H E R R Jesu Christe / du himlischer Arzt / Exod. 15  
Isa. 63  
vnd einiger Meister zu helfen / erbarm du  
dich vnser grossen schwachheit / verzweiffelten  
bösen Schäden / vnd vnheilsamen Kranckheiten /  
Geuß du rechter Samaritan / in unsere Wunden Luc. 10  
Wein vnd Dehl / verbinde dieselben mit dem kreffti-  
gen Stichpflaster vnd Diacatholico / deines Rosin-  
farben allerwerthsten Bluts / Gib deinen heiligen  
Geist / das rechte Freudenöhl / die aller heiligste Sal- psal. 45  
1. Joh. 5  
bung in unsere matte Herzen / das wir krafft / vnd  
stercke empfinden / deine Hand erleiden / vnd wenn  
wir in das Holz der Erden gelegt / unsere Siechzeit  
vnd Curam in dem Elend vnd Jammerthal außge-  
halten / Das wir spannen / gliedgantz / vnd gesund psal. 84  
wider auffstehen / mit hellem clarificirtem Leib er- phl. 3  
für gehen / bey dir sein / vnd bleiben mügen allzeit / in Joh. 17  
solcher freud vnd wonne / die kein Aug gesehen / die Isa. 64  
kein Ohr gehöret / die auch in keines Menschen Her- 1. Cor. 2

H iij

Ken

Die ander Predigt.

ken gestiegen ist / etc. Mit deinem ewigen Vater  
vnd heiligem Geist / Hochgelobt in alle ewige  
zeit / AMEN / AMEN.



F I N I S.





726137



B.I.G.

Farbkarte #13

*0001*  
Visitation Predigt/

**V**on des **G**ottseli-  
gen vnd Aechtigen Königes Josaphats  
in Juda/ angeordneten vnd gehaltenen  
Land Visitation.

Aus dem 2. Buch der Chronieen am 17. Capitel / Bethan zu

Zeit in der Thumbkirchen / am 14. Septembris / etc.

Die Andere zur

Naumburgk in der Thumbkirchen / am Tage des heiligen Apostels S. Matthaei / Anno 1592.

Durch

**SAMVELEM FISCHERVM,**  
Sacr. Theologiae Doctorem vnd Professore, Pastorem vnd Superintendenten zu Jena.

Bedruckt zu Leipzig / durch Zachariam Berwald.

Im Jahr M. D. XCIII.

*9.*  
*h 199*